
T-Systems International GmbH

Frankfurt am Main

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht zum 31. Dezember 2022

Inhalt

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Forschung- und Entwicklung

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Geschäftsverlauf des Segments Systemgeschäft

Lage der Gesellschaft

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Sonstige Angaben

Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftsmodell

Die T-Systems International GmbH, Frankfurt am Main (im Folgenden T-Systems oder Gesellschaft genannt), gehört mit ihren Beteiligungen zum Segment Systemgeschäft des Konzerns Deutsche Telekom. Das Segment Systemgeschäft gehört zu den führenden Anbietern digitaler Dienste mit weltweit rund 27.000 Mitarbeitern und einem Umsatz von 3,8 Mrd. € (2022). Mit Hauptsitz in Deutschland sowie ergänzenden lokalen Tochtergesellschaften in ausgewählten Kernmärkten und strategischen Produktionsstandorten (Points of Production) stellt sie eine globale Produktions- und Lieferkette für ihre Kunden bereit. Die strategischen Produktionsstandorte befinden sich in der Slowakei, Spanien, Ungarn und Indien.



Als einer der führenden Anbieter für IT-Services in der DACH-Region (Deutschland, Österreich und Schweiz) besteht die Strategie der T-Systems und ihrer lokalen Tochtergesellschaften darin, die Führungsposition in der DACH-Region zu übernehmen und sich auf ausgewählte Kernmärkte in Europa und weltweit zu konzentrieren.

Bei den Fokusbranchen setzt die Gesellschaft auf Automotive, Public, Health und Public Transport. Für diese Bereiche entwickelt sie branchenspezifische Lösungen, sogenannte vertikale Anwendungen.

Die T-Systems bietet integrierte Informationstechnologie und digitale Lösungen aus einer Hand: vom sicheren Betrieb klassischer IT-Infrastruktur, zu maßgeschneiderten Plattformen, Software und Applikationen sowie zu neuen digitalen Geschäftsmodellen und Innovationsprojekten. Beispiele sind die Themen Blockchain und Künstliche Intelligenz (KI). Hierbei sind Datensouveränität und Sicherheit Kern des Angebots. Das Unternehmen arbeitet mit führenden Technologie-Partnern aus der ganzen Welt zusammen. Die T-Systems verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz aus Beratung (Advisory) und kundenindividuellen IT-Lösungen in den Bereichen Digital und Security sowie der Betrieb von Cloud & IT-Infrastructure.

Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten werden im Konzernverbund zentral erbracht. Aufgrund der Einbindung der T-Systems in den Konzern Deutsche Telekom kann die Gesellschaft bei Bedarf auf die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten anderer Konzerngesellschaften zurückgreifen.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine dämpfte seit Jahresbeginn 2022 in allen Regionen das Wachstum, trieb die Inflation und verstärkte Knappheiten in Einzelmärkten. Als Reaktion auf den Angriff wurden umfassende Sanktionen gegen Russland verhängt. Versiegende Gaslieferungen aus Russland haben die Energiepreise in die Höhe getrieben. Hohe Inflationsraten haben die US-Notenbank, die Europäische Zentralbank und weitere Zentralbanken veranlasst, ihre Geldpolitik entschieden zu straffen. Das Verbrauchervertrauen trübte



sich im Laufe des Berichtsjahres merklich ein. Das verarbeitende Gewerbe litt 2022 unter Unterbrechungen der Lieferketten und steigenden Vorleistungskosten. Infolge der strikten Covid-Strategie bis Dezember 2022 wurde die wirtschaftliche Aktivität in China immer wieder durch Lockdowns beeinträchtigt.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für das Jahr 2022 mit einer Zunahme der globalen Wirtschaftsleistung um 3,4 %, 1 Prozentpunkt weniger als im Vorjahr prognostiziert. Auch in unseren Kernmärkten hat sich das Wirtschaftswachstum im Jahr 2022 deutlich abgeschwächt. In Deutschland hat das Bruttoinlandsprodukt (BIP) gegenüber dem Vorjahr zwar um 1,8 % zugelegt, im vierten Quartal 2022 sank das BIP jedoch um 0,2 % gegenüber dem Vorquartal. Für das Winterhalbjahr 2022/2023 muss mit einer technischen Rezession gerechnet werden. Der harmonisierte Verbraucherpreisindex stieg 2022 um 8,7 %; insbesondere die Preise für Energie und Nahrungsmittel verzeichneten eine merkliche Steigerung. Um dieser Entwicklung gegenzusteuern, hat die Europäische Zentralbank ihre Leitzinsen 2022 viermal erhöht.

Der Bitkom-ifo-Digitalindex, der sich aus der Beurteilung der Geschäftslage und -erwartungen berechnet, gab im Laufe des Berichtsjahres nach, erholte sich aber zum Jahresende. Die aktuelle Geschäftslage der IT- und Telekommunikationsunternehmen lag im Januar 2023 mit 36,4 Punkten klar im Plus und zeigt eine hohe Widerstandsfähigkeit der digitalen Wirtschaft in der aktuellen Krise. Auch die Geschäftsaussichten in der Digitalbranche wurden im Januar 2023 erstmals seit Sommer 2022 wieder positiv bewertet.

Systemgeschäft

In der IT-Branche in unserem Kernmarkt Westeuropa stieg das Volumen, das wir durch unser operatives Segment Systemgeschäft sowie die Marke „T-Systems“ adressieren können, im Berichtsjahr um 5,6 % auf 172 Mrd. €. Nach wie vor investieren Unternehmen in digitale Lösungen.

In Deutschland ist im Bereich der IT-Dienstleistungen die Nachfrage nach Public Cloud Services und Cyber Security Services sowie die Bedeutung der Digitalisierung (inklusive Industrie 4.0) weiter gewachsen. Der von T-Systems adressierte Security-Markt in Westeuropa wuchs 2022 um 10,7 %. Eine ebenfalls positive Entwicklung zeigte der Gesundheitssektor. Hier wurden in Bereichen wie TeleHealth und Healthcare Cloud in Deutschland zweistellige Wachstumsraten erzielt. Demgegenüber zeigten die Marktsegmente der klassischen Infrastrukturen, des Projektgeschäfts und der SAP Services ein geringeres Nachfragewachstum.

Der Wettbewerbs- und Preisdruck hält in allen Teilmärkten unseres operativen Segments Systemgeschäft an. Grund dafür sind zum einen Wettbewerber aus dem klassischen IT-Services-Geschäft, wie z. B. IBM, Atos und Capgemini, zum anderen Cloud-Anbieter wie Amazon Web Services, Microsoft Azure und Google Cloud. Der Preisverfall wird verstärkt durch Anbieter von primär „offshore“ erbrachten Leistungen (z. B. Tata Consultancy Services, Infosys und Wipro). Zudem belasten die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine das Geschäft beispielsweise durch gestiegene Rohstoffpreise und hohe Inflationsraten.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die T-Systems verwendet konkrete Leistungsindikatoren, um den Erfolg zuverlässig und nachvollziehbar zu messen. Die steuerungsrelevanten Leistungsindikatoren leiten sich aus dem internen Berichtswesen des Segments Systemgeschäft des Konzerns Deutsche Telekom ab.

Als eines der führenden IT-Service-Unternehmen im deutschsprachigen Raum bietet unser operatives Segment Systemgeschäft unter der Marke „T-Systems“ ein fokussiertes Produkt- und Lösungsportfolio für Geschäftskunden. Seit 2018 führen wir ein umfangreiches Transformationsprogramm durch. Im Rahmen dessen haben wir unsere Organisation und Abläufe neu ausgerichtet sowie Kapazitäten angepasst. Wir sind in vier Portfolio-Bereiche aufgestellt: Cloud Services (Public Cloud, SAP Application Operations, Managed Infrastructure Services & Private Cloud), Digital Solutions (inklusive SAP Systems Integration), Security (in enger Zusammenarbeit mit der Deutsche Telekom Security) und Advisory mit Detecon als integrierte Beratung. Darüber hinaus bietet unser Geschäftsbereich Road User Services Mautsysteme für den Straßenverkehr an.

Die Ermittlung der finanziellen Leistungsindikatoren und die darauf basierende Steuerung erfolgen auf Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS). Den Bewertungsgrundsätzen für das interne Berichtswesen des operativen Segments Systemgeschäft liegen im Wesentlichen die im Konzernabschluss der Deutschen Telekom verwendeten IFRS zugrunde.

Brutto- vs. Nettoausweis von Umsatzerlösen - Änderung der Prinzipal-/Agentstellung. Vor dem Hintergrund der im Mai 2022 veröffentlichten Agenda-Entscheidung des IFRS Interpretations Committee zu Fällen des gewerblichen Weiterverkaufs von Software wurde die bisherige Bilanzierungspraxis des Konzerns Deutsche Telekom bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen mit Beginn des dritten Quartals 2022 geändert. Die Vorjahreswerte für Umsatz und Auftragseingang wurden rückwirkend angepasst.

Verlagerung des Security-Geschäfts. Mit Wirkung zum 1. Juli 2022 hat die Deutsche Telekom ihre Tochtergesellschaft Deutsche Telekom Security und das Security-Geschäft in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Ungarn und der Slowakei vom operativen Segment Systemgeschäft in das operative Segment Deutschland überführt, um unsere Konzernstrategie im Feld „Führend bei Geschäftskundenproduktivität“ konsequent umzusetzen. In den beiden betroffenen Segmenten wurden die Vorjahreswerte der operativen Entwicklung, der Mitarbeiterentwicklung sowie des Auftragseingangs rückwirkend angepasst.

Einen Überblick über die bedeutsamsten finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren geben die folgende Tabelle und Erläuterungen:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	%	31.12.2021 veröffentlicht
Finanzielle Leistungsindikatoren ^{1,2}					
Umsatz	3.811	3.759	52	1,4	4.019
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	284	271	13	4,8	286
EBIT (bereinigt um Sondereinflüsse)	160	138	22	15,9	151



in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	%	31.12.2021 veröffentlicht
Cash Capex	(221)	(235)	14	6,0	(237)
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren ²					
Auftragseingang	3.952	3.876	76	2,0	4.174

1 Vor dem Hintergrund der im Mai 2022 veröffentlichten Agenda-Entscheidung des IFRS Interpretations Committee zu Fällen des gewerblichen Weiterverkaufs von Software hat die Deutsche Telekom ihre bisherige Bilanzierungspraxis bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen mit Beginn des dritten Quartals 2022 geändert. Die Vorjahreswerte für Umsatz und Materialaufwand wurden entsprechend rückwirkend angepasst.

2 Mit Wirkung zum 1. Juli 2022 wurde die Deutsche Telekom Security GmbH und das Security-Geschäft vom operativen Segment Systemgeschäft in das operative Segment Deutschland überführt. Zum dritten Quartal 2022 wurden die Vorjahreswerte rückwirkend angepasst.

Der **Umsatz** entspricht dem Wert unserer betrieblichen Tätigkeit. Der absolute Umsatz hängt davon ab, wie gut wir unsere Produkte und Dienstleistungen am Markt absetzen können. Die Entwicklung des Umsatzes ist eine wesentliche Größe, um den Unternehmenserfolg zu messen. Neue Produkte und Dienstleistungen sowie zusätzliche Absatzbemühungen sind erst erfolgreich, wenn sie den Umsatz erhöhen.

Da die in der vorangestellten Tabelle gezeigten Umsatzerlöse nicht den im handelsrechtlichen Jahresabschluss ausgewiesenen Umsatzerlösen entsprechen, wird nachfolgend eine Überleitung auf die nach handelsrechtlichen Vorschriften ermittelte Größe dargestellt:

in Mio. €	2022
Umsatzerlöse im Segment Systemgeschäft nach IFRS	3.811
Umsatzerlöse anderer Gesellschaften im Segment Systemgeschäft sowie Intra-segmentumsätze	(1.677)
Umsatzerlöse im Einzelabschluss der T-System nach IFRS	2.134
Ausweisunterschiede aufgrund unterschiedlicher Rechnungslegungsvorschriften	77
sonstige Differenzen aufgrund unterschiedlicher Rechnungslegungsvorschriften	7
Umsatzerlöse im handelsrechtlichen Jahresabschluss der T-Systems	2.218

Die Messung unserer operativen Ertragskraft erfolgt über das **bereinigte EBITDA AL** als ein um Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte sowie Zinsaufwendungen für passivierte Leasing-Verbindlichkeiten angepasstes und um Sondereinflüsse bereinigtes EBITDA. Dabei entspricht das EBITDA dem **EBIT** (Betriebsergebnis) vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte. Beide Kennzahlen messen die kurzfristige operative Leistungskraft und den Erfolg der einzelnen Geschäftsbereiche. Sondereinflüsse überlagern die Darstellung der operativen Geschäftstätigkeit und erschweren somit eine Vergleichbarkeit von Ergebnisgrößen mit Vorjahren. Für eine transparente Darstellung bereinigen wir daher unsere Ergebnisgrößen. Ohne diese Bereinigung sind Aussagen über die künftige Entwicklung der Ertragslage nur eingeschränkt möglich. Durch die zusätzliche Betrachtung des unbereinigten EBIT/EBITDA AL werden auch die Sondereinflüsse berücksichtigt. Hierdurch fördern wir den ganzheitlichen Blick auf unsere Aufwendungen.

Die in den Leistungsindikatoren EBITDA AL und EBIT berücksichtigten Sondereinflüsse setzen sich wie in der nachfolgenden Tabelle dargestellt zusammen:

in Mio. €	EBITDA AL 2022	EBIT 2022
Personalrestrukturierung	(107)	(107)
sachbezogene Restrukturierungen	(5)	(5)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(2)	(2)
Wertminderungen	-	(111)
sonstiges	(44)	(44)
	(159)	(270)

Die Zahlenangaben in der vorliegenden Tabelle wurden kaufmännisch gerundet. Dies führt dazu, dass sich einzelne Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren.

In der nachfolgenden Tabelle leiten wir die Größen EBITDA AL und EBIT auf das handelsrechtliche Ergebnis nach Steuern gemäß dem Gliederungsschema nach § 275 Abs. 2 HGB über:



in Mio. €	2022
bereinigtes EBITDA AL im Segment Systemgeschäft nach IFRS	284
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(159)
EBITDA AL im Segment Systemgeschäft nach IFRS	125
EBITDA AL anderer Gesellschaften im Segment Systemgeschäft sowie Intra-segmentbeziehungen	(296)
Abschreibungen ohne Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte, die nach IFRS 16 aktiviert wurden	(161)
Finanzergebnis und Steuern	62
Ergebnis nach Steuern im Einzelabschluss der T-Systems nach IFRS	(270)
Differenz aufgrund unterschiedlicher Rechnungslegungsvorschriften bei der Bewertung von Pensionsrückstellungen	(97)
Sonstige Differenzen aufgrund unterschiedlicher Rechnungslegungsvorschriften	(79)
Ergebnis nach Steuern im handelsrechtlichen Jahresabschluss der T-Systems	(446)
in Mio. €	2022
EBIT (bereinigt um Sondereinflüsse) im Segment Systemgeschäft nach IFRS	160
EBIT-wirksame Sondereinflüsse	(270)
EBIT im Segment Systemgeschäft nach IFRS	(110)
EBIT anderer Gesellschaften im Segment Systemgeschäft sowie Intra-segmentbeziehungen	(222)
Finanzergebnis und Steuern	62
Ergebnis nach Steuern im Einzelabschluss der T-Systems nach IFRS	(270)
Differenz aufgrund unterschiedlicher Rechnungslegungsvorschriften bei der Bewertung von Pensionsrückstellungen	(97)
Sonstige Differenzen aufgrund unterschiedlicher Rechnungslegungsvorschriften	(79)
Ergebnis nach Steuern im handelsrechtlichen Jahresabschluss der T-Systems	(446)

Der **Cash Capex** entspricht den Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (ohne Goodwill) und Sachanlagen.

Cash Capex wird im Folgenden zu den Zugängen zu immateriellen Vermögensgegenständen (ohne Goodwill) und Sachanlagen laut Anlagespiegel übergeleitet, die sowohl zahlungswirksame als auch zahlungsunwirksame Investitionen umfassen:

in Mio. €	2022
Cash Capex im Segment Systemgeschäft nach IFRS	(221)
auf andere Perioden entfallende sowie zahlungsunwirksame Transaktionen	(7)
Zugänge immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen ohne Nutzungsrechte aus Leasing nach IFRS anderer Gesellschaften im Segment Systemgeschäft	94
Differenzen aufgrund unterschiedlicher Rechnungslegungsvorschriften durch Ansatz- und Bewertungsunterschiede	68
Zugänge der T-Systems zu immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen laut handelsrechtlichem Anlagespiegel	(66)

In unserem Segment Systemgeschäft verwenden wir den **Auftragseingang** als nichtfinanziellen Leistungsindikator. Dabei definieren und ermitteln wir den Auftragseingang als die Summe aller Beträge der Kundenaufträge, die im Geschäftsjahr eingegangen sind. Der Auftragseingang in Form von langfristig abgeschlossenen Verträgen hat für unseren Konzern eine hohe Bedeutung bei der Abschätzung des Umsatzpotenzials. Damit ergibt sich aus dem Auftragseingang eine recht hohe Planungssicherheit.



in Mio. €	2022
Auftragseingang im Segment Systemgeschäft	3.952
Auftragseingang anderer Gesellschaften im Segment Systemgeschäft	(1.862)
Auftragseingang der T-Systems	2.090

Geschäftsverlauf des Segments Systemgeschäft

Auftragseingang

in Mio. €	2022	2021	Veränderung	%
Auftragseingang	3.952	3.876	76	2,0

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2022 stand weiterhin im Zeichen der Fokussierung unseres Systemgeschäfts auf Wachstums- und Zukunftsthemen sowie der Fortsetzung unseres Transformationsprogramms. Wie am Kapitalmarkttag im Mai 2021 kommuniziert, haben wir den Markterfordernissen folgend vier Portfolio-Bereiche etabliert: Advisory, Cloud Services, Digital und Security.

Wir haben zudem ausgewählte Branchen definiert (Automotive, Public, Health und Public Transport), für die wir auf Basis unserer Expertise verstärkt vertikale Lösungen anbieten. Darüber hinaus haben wir Kooperationen mit führenden Cloud-Service-Anbietern vereinbart (z. B. Amazon, Google und Microsoft), um unseren Kund*innen ein noch breiteres und flexibleres Spektrum an Cloud-Lösungen anbieten zu können.

Mit dieser Ausrichtung ist es unser strategisches Ziel, führender IT-Service-Anbieter in der Region DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz) sowie in weiteren ausgewählten Ländern zu werden.

Der **Auftragseingang** unseres operativen Segments Systemgeschäft lag im Geschäftsjahr 2022 um 2,0 % über dem Vorjahr. Diese positive Entwicklung lag im Rahmen unserer Erwartungen. Positiv entwickelt haben sich insbesondere unsere Fokusindustrien öffentliche Hand und Gesundheitswesen sowie die Region Deutschland.

Operative Entwicklung

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	%
Umsatz	3.811	3.759	52	1,4
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	284	271	13	4,8
EBIT (bereinigt um Sondereinflüsse)	160	138	22	15,9
Cash Capex	(221)	(235)	14	6,0

Umsatz

Der **Umsatz** unseres operativen Segments Systemgeschäft lag im Geschäftsjahr 2022 mit 3,8 Mrd. € um 1,4 % über Vorjahresniveau. Damit lagen wir hinsichtlich der Entwicklung sogar leicht über unseren Erwartungen. Die positive Umsatzentwicklung war bedingt durch das Wachstum insbesondere in den Portfolio-Einheiten Digital Solutions (+8,9 %), Road Charging (+23,6 %) und Advisory (+11,3 %). Diese konnten den erwarteten Rückgang im klassischen IT-Infrastrukturgeschäft überkompensieren, der zum Teil aus bewussten unternehmerischen Entscheidungen wie dem Abbau von End-User-Services resultierte. Organisch betrachtet stieg der Umsatz um 1,0 % gegenüber dem Vorjahr. Der externe Umsatz ist um 2,4 % angestiegen, im Wesentlichen getrieben durch die Portfolio-Einheit Digital Solutions.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Im Geschäftsjahr 2022 stieg das bereinigte EBITDA AL unseres operativen Segments Systemgeschäft gegenüber dem Vorjahr um 4,8 % auf 284 Mio. € und lag damit im Rahmen unserer Erwartung. Effizienzeffekte aus unserem Transformationsprogramm sowie Effekte durch Umsatzsteigerung in unseren Portfolio-Einheiten Digital Solutions und Road Charging überstiegen den Ergebnisrückgang im klassischen IT-Infrastrukturgeschäft. Organisch betrachtet lag das bereinigte EBITDA AL um 0,9 % über dem Vorjahresniveau. Das EBITDA AL stieg gegenüber dem Vorjahr um 60 Mio. € auf 125 Mio. €. Der Aufwand aus Sondereinflüssen lag um 47 Mio. € unter Vorjahr bei minus 159 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch niedrigere Restrukturierungskosten sowie durch ein negatives Entkonsolidierungsergebnis im Zusammenhang mit der Veräußerung eines Geschäftsbetriebs im Vorjahr.

Betriebsergebnis (EBIT), Bereinigtes EBIT

Das bereinigte EBIT unseres operativen Segments Systemgeschäft stieg im Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 22 Mio. € auf 160 Mio. €, bedingt durch die beim bereinigten EBITDA AL genannten Gründe sowie rückläufige planmäßige Abschreibungen. Das EBIT stieg gegenüber dem Vorjahr um 137 Mio. € auf minus 110 Mio. €. Der Aufwand aus Sondereinflüssen lag um 114 Mio. € unter dem Vorjahr bei minus 270 Mio. €, zum Teil bedingt durch die beim EBITDA AL genannten Gründe. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr nicht zahlungswirksame Wertminderungen der langfristigen Vermögenswerte in Höhe von insgesamt 111 Mio. € als Sondereinflüsse erfasst. Diese betrafen Folgeinvestitionen im Zusammenhang mit bereits in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 wertgeminderten Anlagen. Zudem wurde trotz unverändert positiver Geschäftsaussichten angesichts der im Berichtsjahr deutlich gestiegenen Kapitalkosten zum Jahresende 2022 erneut eine Wertminderung auf langfristige Vermögenswerte erfasst. Im Vorjahr wurden Wertminderungen in Höhe von insgesamt 178 Mio. € als Sondereinflüsse erfasst. Der handelsrechtliche Jahresabschluss der T-Systems ist von den Wertminderungen nur im geringen Umfang betroffen, weil T-Systems das Wahlrecht gemäß § 248 Abs. 2 S. 1 HGB zur Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände nicht ausübt und die Wertminderungen anderer der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordneter Gesellschaften außer Betracht bleiben. Die außerplanmäßigen Abschreibungen im handelsrechtlichen Jahresabschluss der T-Systems belaufen sich vor diesem Hintergrund auf lediglich 2 Mio. € (im Vorjahr: 21 Mio. €).

Cash Capex

Der **Cash Capex** des operativen Segments Systemgeschäft lag im Geschäftsjahr 2022 mit 221 Mio. € leicht unter Vorjahresniveau und damit weiterhin im Rahmen unserer Erwartungen.

Im Lagebericht 2021 haben wir für unsere finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren, Erwartungen für das Geschäftsjahr 2022 formuliert. Unsere Erwartungen bezüglich der finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren haben wir erfüllt.

Lage der Gesellschaft

Die T-Systems stellt ihren Jahresabschluss nach den Grundsätzen des Handelsgesetzbuches (HGB) und den rechtsformspezifischen Vorschriften auf. Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich auf den zum 31. Dezember 2022 aufgestellten Jahresabschluss.

Ertragslage

in Mio. €	2022	2021	Veränderung	%
Umsatzerlöse	2.218	2.305	(87)	(3,8)
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	16	(34)	50	147,1
Gesamtleistung	2.234	2.271	(37)	(1,6)
Sonstige betriebliche Erträge	129	155	(26)	(16,8)
Materialaufwand	(1.335)	(1.237)	(98)	(7,9)
Personalaufwand	(740)	(796)	56	7,0
Abschreibungen	(126)	(160)	34	21,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(503)	(528)	25	4,7
Finanzergebnis	(105)	86	(191)	222,1



in Mio. €	2022	2021	Veränderung	%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	(1)	1	100,0
Ergebnis nach Steuern	(446)	(210)	(236)	(112,4)
Sonstige Steuern	0	0	-	(100,0)
Erträge aus Verlustübernahme	446	210	236	112,4
Jahresüberschuss	-	-	-	

Das Ergebnis nach Steuern verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr um 236 Mio. €. Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus dem im Vorjahresvergleich um 191 Mio. € verminderten Finanzergebnis, dem um 98 Mio. € gestiegenen Materialaufwand sowie den um 87 Mio. € verminderten Umsatzerlösen. Gegenläufig wirkte sich insbesondere ein um 56 Mio. € verringerter Personalaufwand aus. Der Jahresfehlbetrag wurde durch die Deutsche Telekom aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags ausgeglichen. Die Gesellschaft wird durch das Cash-Management finanziert. Die gesetzlichen Vertreter gehen davon aus, dass sowohl die Cash-Pooling-Vereinbarung als auch der Ergebnisabführungsvertrag weiterhin fortgeführt werden und infolgedessen die Fortführung der Unternehmenstätigkeit gegeben ist.

Der Umsatz sank im Vergleich zum Vorjahr um 87 Mio. € auf 2.218 Mio. €. Diese Verringerung resultierte im Wesentlichen in Höhe von 54 Mio. € aus dem Bereich Cloud Services. Ursächlich für diese Entwicklung waren marktbedingte Faktoren, insbesondere der steigende Wettbewerbsdruck im klassischen IT-Infrastrukturgeschäft. Daneben verringerte sich der Umsatz aus dem Bereich Digital Solutions um 34 Mio. € im Wesentlichen aufgrund noch nicht abgeschlossener Fertigungsaufträge, die zu einem Anstieg des Bestands an unfertigen Leistungen geführt haben. Gegenläufig gab es einen leichten Umsatzanstieg bei den sonstigen Umsätzen.

Der Materialaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 98 Mio. €. Dies resultierte im Wesentlichen aus einem Anstieg der Aufwendungen für bezogene IT-Leistungen. Ursächlich hierfür waren Preissteigerungen sowie ein verstärkter Einsatz von konzerninternen und -externen Dienstleistungen insbesondere aus Deutschland.

Der Rückgang des Personalaufwands um 56 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus der im Vorjahresvergleich reduzierten Zahl der Beschäftigten aufgrund der anhaltenden Transformation der Gesellschaft.

Das Finanzergebnis verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 191 Mio. €. Wesentlichen Einfluss hierauf hatte ein um 136 Mio. € verschlechtertes Zinsergebnis sowie um 46 Mio. € erhöhte Abschreibungen auf Finanzanlagen. Ferner reduzierte sich das Beteiligungsergebnis um 9 Mio. €.

Die Veränderung des negativen Zinsergebnisses resultierte im Wesentlichen aus Aufwendungen aus der negativen Entwicklung des Deckungsvermögens für Verpflichtungen aus Pensionen, Altersteilzeit und Langzeitkonten in Höhe von 101 Mio. €. Diesen standen im Vorjahr Erträge in Höhe von 81 Mio. € gegenüber. Positiv wirkten sich die mit 46 Mio. € niedrigeren Aufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Personalrückstellungen aus.

Das Beteiligungsergebnis war im Wesentlichen durch Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaften in Höhe von 46 Mio. € (2021: 75 Mio. €), die Ergebnisabführungen der T-Systems Road User Services GmbH, Bonn, in Höhe von 39 Mio. € (2021: 32 Mio. €) sowie weiterer inländischer Gesellschaften positiv geprägt. Gegenläufig wirkten sich Verlustübernahmen in Höhe von 1 Mio. € (2021: 9 Mio. €) aus, welche im Wesentlichen auf die T-Systems Information Services GmbH, Berlin, entfielen.

Vermögenslage

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2022 in %	31.12.2021	Veränderung
Aktiva				
Immaterielle Vermögensgegenstände	11	0,4	13	(2)
Sachanlagen	342	12,7	401	(59)
Finanzanlagen	1.533	56,9	1.597	(64)
Anlagevermögen	1.886	70,0	2.011	(125)
Vorräte	110	4,1	82	28
Forderungen	582	21,6	481	101
Sonstige Vermögensgegenstände	33	1,2	22	11
Umlaufvermögen	725	26,9	585	140



in Mio. €	31.12.2022	31.12.2022 in %	31.12.2021	Veränderung
Rechnungsabgrenzungsposten	66	2,5	59	7
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	17	0,6	19	(2)
Bilanzsumme	2.694	100,0	2.674	20
Passiva				
Eigenkapital	873	32,4	950	(77)
Sonderposten mit Rücklageanteil	3	0,1	3	-
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	944	35,0	855	89
Steuerrückstellungen	-	-	1	(1)
Sonstige Rückstellungen	422	15,7	405	17
Rückstellungen	1.366	50,7	1.261	105
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	135	5,0	108	27
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83	3,1	63	20
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	73	2,7	67	6
Sonstige Verbindlichkeiten	132	4,9	195	(63)
Verbindlichkeiten	423	15,7	433	(10)
Rechnungsabgrenzungsposten	29	1,1	27	2
Bilanzsumme	2.694	100,0	2.674	20

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Berichtszeitraum um 20 Mio. € auf 2.694 Mio. €.

Die Erhöhung der Aktivseite war im Wesentlichen durch den Anstieg der Forderungen um 101 Mio. € und der Vorräte um 28 Mio. € geprägt. Gegenläufig wirkte sich der Rückgang des Anlagevermögens um 125 Mio. € aus.

Der Rückgang des Anlagevermögens entfällt mit 64 Mio. € auf Finanzanlagen, mit 59 Mio. € auf Sachanlagen und mit 2 Mio. € auf immaterielle Vermögensgegenstände.

Die immateriellen Vermögensgegenstände verringerten sich im Wesentlichen durch die planmäßigen Abschreibungen auf Nutzungsrechte. Die rückläufige Entwicklung der Sachanlagen ist im Wesentlichen durch die Abschreibungen von Anlagen der Informationstechnologie wie Großrechner, UNIX-Server-Systeme, Arbeitsplatzsysteme und Speichernetzwerke bedingt, welche nicht durch die Investitionen kompensiert wurden.

Der Rückgang der Finanzanlagen ist im Wesentlichen durch die Abschreibung auf die CTA Holding GmbH, Bonn, in Höhe von 55 Mio. € infolge der Wertminderung der dort indirekt gehaltenen Beteiligung an der britischen BT Group plc, London, sowie weiterer Beteiligungen geprägt. Gegenläufig wirkte sich die Zuschreibung auf die rola Security Solutions GmbH, Köln, aus.

Der Anstieg des Vorratsvermögens resultierte im Wesentlichen aus der Erhöhung des Bestands an noch nicht abgerechneten Projektleistungen sowie der Erhöhung der Bestände bei Handelswaren, insbesondere um Lieferengpässe zu vermeiden.

Der Anstieg der Forderungen gegenüber dem Vorjahr um 101 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus höheren Forderungen aus Cash Management und aus gestiegenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen in den Bereichen Cloud Services sowie Digital Solutions.

Die Passivseite war im Wesentlichen durch den Anstieg der Rückstellungen um 105 Mio. € geprägt. Gegenläufig wirkte sich die Verringerung des Eigenkapitals um 77 Mio. € sowie der Verbindlichkeiten um 10 Mio. € aus.

Die Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen um 89 Mio. € gegenüber dem Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus einer negativen Entwicklung des mit den Verpflichtungen verrechneten Deckungsvermögens.

Das Eigenkapital beträgt 873 Mio. € und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 77 Mio. € reduziert. Dies resultierte aus einem Rückgang der Kapitalrücklage und ist auf die durch das Gesellschaftsverhältnis veranlassten Übertragungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen an die Deutsche Telekom Business Solutions GmbH, Bonn, verursacht. Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2022 beläuft sich auf 32,4 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,1 Prozentpunkte verringert.



Der Rückgang der Verbindlichkeiten resultierte im Wesentlichen mit 63 Mio. € aus den sonstigen Verbindlichkeiten. Gegenläufig wirkten sich die gestiegenen erhaltenen Anzahlungen in Höhe von 27 Mio. € aus. Der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten entfällt im Wesentlichen mit 50 Mio. € auf planmäßige und vorzeitige Tilgungen von Verbindlichkeiten aus Leasing im Zusammenhang mit den Rechenzentren in Magdeburg und Biere.

Finanzlage

Die T-Systems ist in das zentrale Finanzmanagement des Konzerns Deutsche Telekom eingebunden. Wesentliche Ziele des Finanzmanagements sind die Sicherung der permanenten Zahlungsfähigkeit und die langfristige Refinanzierung des Konzerns. Im Mittelpunkt dieses zentralen Finanzmanagements steht eine Cash-Pooling Vereinbarung mit der Deutschen Telekom. Um den Finanzbedarf der T-Systems zu decken, werden Liquiditätsüberschüsse aus dem Cash-Pooling auf Ebene der Deutschen Telekom genutzt.

Im Berichtsjahr war der Liquiditätsbedarf der T-Systems durch die Einbindung in das Cash-Pooling jederzeit gesichert. Die Forderungen hieraus erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 55 Mio. € auf 89 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft in Höhe von 423 Mio. € sind mit 355 Mio. € kurzfristig. Die langfristigen Verbindlichkeiten betreffen fast ausschließlich Leasingverbindlichkeiten aus den Rechenzentren an den Standorten Magdeburg und Biere mit einer Restlaufzeit von bis zu 10 Jahren.

Die Investitionen in die immateriellen Vermögensgegenstände belaufen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 8 Mio. € und betreffen im Wesentlichen den Erwerb von Nutzungsrechten an Software.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 58 Mio. € betreffen im Wesentlichen Investitionen in technische Anlagen und Maschinen in Höhe von 49 Mio. €.

Die Investitionen in die Finanzanlagen resultieren aus Ausreichungen von Darlehen in Höhe von 4 Mio. €.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognose

Die Prognosen für die finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren bis 2024 gelten unter der Annahme einer vergleichbaren Konsolidierungsstruktur und konstanter Währungskurse, d. h. in einer organischen Betrachtung. Zur Herstellung einer zum Prognosezeitraum vergleichbaren Basis werden die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2022 hinsichtlich wesentlicher in die Planung einbezogener Konsolidierungskreisveränderungen sowie Änderungen in der Organisationsstruktur in der Pro-forma-Darstellung angepasst. Die Erwartungen für 2023 basieren damit auf den Pro-forma-Werten 2022. Die Erwartungen 2024 basieren auf den Erwartungen 2023. Bei der Intensität und der Richtung unserer qualifiziert komparativen Prognosen nutzen wir folgende Ausprägungen: starker Rückgang, Rückgang, leichter Rückgang, stabiler Verlauf, leichter Anstieg, Anstieg, starker Anstieg.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren:

in Mrd. €	Ergebnisse 2022	Pro-forma 2022 ¹
Finanzielle Leistungsindikatoren		
Umsatz	3,8	3,7
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	0,3	0,3
EBIT (bereinigt um Sondereinflüsse)	0,2	0,1
Cash Capex	0,2	0,2
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren		
Auftragsingang	4,0	3,8

¹ Berücksichtigung von Änderungen in der Organisationsstruktur sowie wesentlicher Konsolidierungskreisveränderungen

Insgesamt wird das Wachstum im IT-Markt in den kommenden Jahren weiter auf stabilem Niveau bleiben. Der Markt wird durch andauernden Kostendruck und scharfen Wettbewerb geprägt sein. Dabei wird sich die Digitalisierung in vielen Bereichen weiter beschleunigen. Aus diesem Grund erwarten wir eine weiter steigende Nachfrage nach Beratung und Lösungen in den Bereichen Cloud Services und Digitalisierung von Geschäftsprozessen sowie IT-Sicherheit (Cyber Security) und Nachhaltigkeit.



Das Marktwachstum für IT-Dienstleistungen dürfte sich in den nächsten Jahren fortsetzen. Zugleich ist dieser Markt einem starken Wandel unterworfen, u. a. infolge fortschreitender Standardisierung und Automatisierung, der Nachfrage nach intelligenten Dienstleistungen sowie Veränderungen im Outsourcing-Geschäft durch Cloud Services. Hinzu kommen neue Herausforderungen durch die Digitalisierung und die immer wichtiger werdende Cyber Security. Das traditionelle IT-Geschäft wird weiter rückläufig sein, während Beratung, Cloud Services und Cyber Security zweistellige Wachstumsraten erreichen können. Angesichts dessen planen wir, weiterhin verstärkt in Wachstumsmärkte zu investieren - insbesondere in Digitalisierung (z. B. EDGE, Künstliche Intelligenz (KI) und Blockchain), Multi & Hybrid Cloud Services und Cyber Security.

Im Rahmen der Transformation unseres Systemgeschäfts haben wir unsere Organisation und Abläufe portfoliobasiert ausgerichtet und damit die Grundlagen für geschäftliche Transparenz sowie dedizierte Steuerung und Strategie unseres Portfolios geschaffen. Wir forcieren weiterhin den Ausbau des Wachstumsgeschäfts (z. B. Public Cloud, Sovereign Cloud, Cloud Migration, Big Data und Datenintelligenz) bei gleichzeitiger Stabilisierung und weiterer Kosteneinsparungen im etablierten IT-Geschäft (z. B. Infrastructure Solutions) mit dem Ziel, eine bedeutende Verschiebung im Umsatzmix in Richtung unserer Wachstumsbereiche zu erreichen.

Insgesamt prognostizieren wir für das operative Segment Systemgeschäft beim Auftragseingang einen stabilen Verlauf für das Jahr 2023 und einen leichten Anstieg für das Jahr 2024 jeweils im Vergleich zum Vorjahr. Für den Umsatz erwarten wir ebenfalls einen stabilen Verlauf für das Jahr 2023 und einen leichten Anstieg für das Jahr 2024. Das bereinigte EBITDA AL und das bereinigte EBIT dürfte 2023 ansteigen. Das bereinigte EBITDA AL wird bei etwa 0,3 Mrd. € liegen, das bereinigte EBIT bei ca. 0,2 Mrd. €. Auch 2024 erwarten wir im Ergebnis einen Anstieg. Beim Cash Capex erwarten wir einen stabilen Verlauf für 2023 und 2024.

Der Prognosebericht enthält vorausschauende Aussagen über künftige Entwicklungen in Bezug auf unsere nichtfinanziellen und finanziellen Leistungsindikatoren und beruhen auf den aktuellen Einschätzungen des Managements. Solche Aussagen sind Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten, die die Fähigkeit, die Ziele zu erreichen, beeinflussen können, werden im „Risiko- und Chancenbericht“ beschrieben. Sollten diese oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir garantieren nicht, dass sich unsere vorausschauenden Aussagen als richtig erweisen.

Risiko- und Chancenbericht

Risikoidentifikation und -Reporting

Die T-Systems erstellt pro Quartal nach den Vorgaben des zentralen Risiko-Managements des Konzerns Deutsche Telekom und gemäß den spezifischen Wesentlichkeitsgrenzen einen Risikobericht. Darin werden Risiken unter Berücksichtigung ihrer Ausmaße im Hinblick auf ihre Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage sowie ihre Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet, Handlungsbedarfe identifiziert und Maßnahmen aufgezeigt bzw. initiiert. Dabei fließen auch qualitative Faktoren mit ein, die für unsere strategische Positionierung und Reputation bedeutend werden könnten und die das Gesamtrisiko mitbestimmen. Werden neben dem turnusmäßigen Reporting der wesentlichen Risiken unerwartete Risiken aufgedeckt, so werden diese unmittelbar gemeldet. Der Risikobericht wird vierteljährlich von der Geschäftsführung beschlossen und dem Finanz- und Prüfungsausschuss vorgelegt.

Bewertungsmethodik

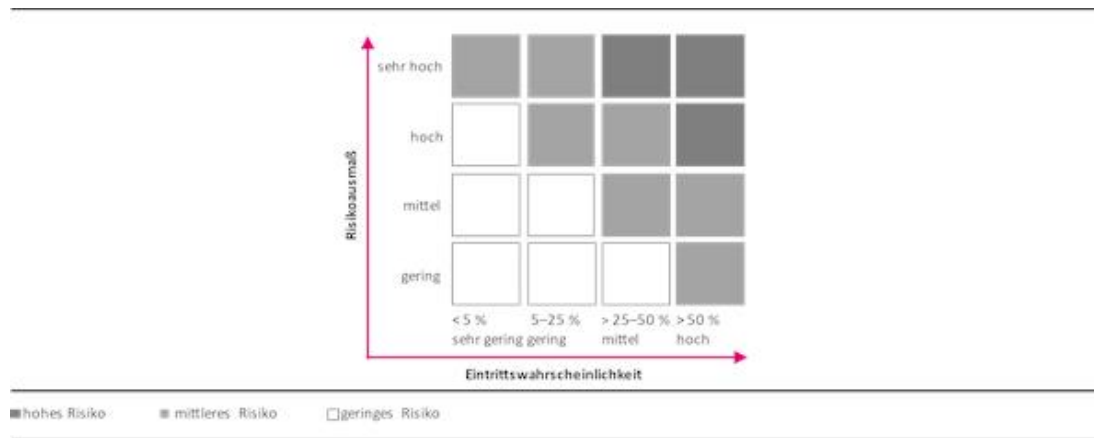
Für die Bewertung der Risiken werden die Ausprägungen „Eintrittswahrscheinlichkeit“ und „Risikoausmaß“ herangezogen. Dabei gelten folgende vom Konzern vorgegebenen Beurteilungsmaßstäbe:

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
< 5 %	sehr gering
5 bis 25 %	gering
>25 bis 50 %	mittel
> 50 %	hoch
Risikoausmaß	Beschreibung
gering	Begrenzte negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- & Ertragslage, Reputation, < 5 Mio. € EBITDA AL-Einzelrisiko pro Jahr
mittel	Einige negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- & Ertragslage, Reputation, ≥ 5 Mio. € EBITDA AL-Einzelrisiko pro Jahr
hoch	Beträchtliche Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- & Ertragslage, Reputation,

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
sehr hoch	<p>≥ 12 Mio. € EBITDA AL-Einzelrisiko pro Jahr</p> <p>Schädigende negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- & Ertragslage, Reputation,</p> <p>≥ 25 Mio. € EBITDA AL-Einzelrisiko pro Jahr</p>

Durch die Einschätzung nach den oben genannten Ausprägungen kategorisieren wir die Risiken gemäß der folgenden Grafik in geringe, mittlere und hohe Risiken.

Risikobedeutung



Wir berichten grundsätzlich die als „hoch“ und „mittel“ klassifizierten Risiken. Die Risiken werden nach Abzug mitigierender Maßnahmen gemeldet (Nettobetrachtung). Ferner werden auch nicht quantifizierbare qualitative Risiken gemeldet, die sich z. B. negativ auf die Reputation auswirken können.

Einschätzung der Geschäftsführung zur Gesamtrisiko- und Chancensituation

Die Gesamtrisikosituation hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des Krieges in der Ukraine und den daraus resultierenden Folgen für die Weltwirtschaft verschlechtert. Sie wird aber insgesamt als akzeptabel eingestuft. Aus heutiger Sicht sieht die Geschäftsführung der T-Systems den Bestand der Gesellschaft nicht gefährdet. Für die T-Systems und die wesentlichen Beteiligungen bestehen weder zum Abschlussstichtag noch zum Zeitpunkt der Aufstellung des Abschlusses bestandsgefährdende Risiken.

Risiken und Chancen

Im Folgenden stellen wir alle wesentlichen Risiken und Chancen dar, die aus heutiger Sicht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Reputation der T-Systems unmittelbar oder über die Ergebnisse der Tochtergesellschaften mittelbar beeinflussen könnten.

Risiken und Chancen aus Markt und Umfeld



Die T-Systems steht weiterhin vor Herausforderungen. So belasten ein beständig starker Wettbewerb sowie der anhaltende Kostendruck das klassische IT-Geschäft. Der technische Wandel hin zu Cloud-Lösungen und Digitalisierung im IT-Geschäft führt zum Markteintritt neuer, kapitalstarker Wettbewerber. Darüber hinaus beeinträchtigen die durch den Ukraine Krieg ausgelösten Folgen wie Energiekrise und Inflation, aber auch die anhaltenden Lieferkettenprobleme den Markt. Dies kann zu Umsatzrückgängen und Margenverfall bei der T-Systems führen. Andererseits ergeben sich Chancen auf neues Projektgeschäft durch Datensouveränität sowie Zukunftsthemen wie Künstliche Intelligenz (KI) und Industrial-IoT-Initiativen.

Operative Risiken und Chancen

Die T-Systems besetzt innovative Geschäftsfelder im Umfeld der Digitalisierung von Geschäftsprozessen wie Cloud Computing, Edge Computing (Portfolio-Bereich „Cloud Services“) und Cyber Security (Portfolio-Bereich „Security“). Diese Geschäftsfelder könnten sich schneller als angenommen entwickeln. Als Vorreiter der Digitalisierung haben wir die Chance, mit verschiedenen Projekten im Gesundheitswesen, der öffentlichen Verwaltung und im Bereich Mobility Solutions die Marktentwicklung mitzugestalten. Im Rahmen dieser datenbasierten, digitalen Geschäftsmodelle ist unser partnerbasierter Ansatz sehr Erfolg versprechend, um unsere Kernkompetenzen in puncto Beratung, Mehrwertservices für Cloud, Transformation und Cyber Security in verschiedenen Projekten einzubringen. Zudem verfügen wir über Referenzen bezüglich strategischer Engagements in unseren Fokusbranchen Automotive, Public, Health und Public Transport. Darüber hinaus sehen wir Entwicklungsmöglichkeiten im Umfeld von Sovereign Clouds.

Als Technologie- und Entwicklungspartner befinden wir uns in einer weiterhin guten Wettbewerbsposition, was das Mautgeschäft in Europa betrifft. In den europäischen Mautprojekten in Belgien und Österreich sowie durch die Vermarktung eines europaweiten Mautsystems (Toll4Europe) wurden wertvolle Referenzen erworben, die uns helfen, uns vom Wettbewerb zu differenzieren.

Weitere spezifische Einzelrisiken betreffen z. B. praktische Auswirkungen der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) auf den internationalen Datentransfer (Urteil „Schrems II“). Der EuGH trug damit den Bedenken zum Datenschutzniveau in den USA Rechnung und erklärte den Angemessenheitsbeschluss der EU-Kommission für die USA („Privacy Shield“) für unwirksam. Die T-Systems hat seitdem in einem gemeinsamen Konzernprojekt daran gearbeitet, die aus dem Urteil und den Veröffentlichungen des Europäischen Datenschutzausschusses resultierenden Datenschutzerfordernisse umzusetzen. So wurden z. B. im Zuge des Schrems II-Projekts bestehende Verträge mit Lieferanten und Partnern in Drittstaaten fristgerecht auf die neuen Standardvertragsklauseln angepasst. Dennoch bleibt aufgrund der noch ungeklärten behördlichen Aufsichtspraxis ein Restrisiko.

Aufgrund des Kriegs in der Ukraine und der aktuellen Situation auf dem Weltmarkt sind die Energiekosten stark gestiegen. Bei T-Systems schlägt sich der Anstieg der Energiekosten insbesondere beim Betrieb bzw. der Nutzung von stromintensiven Rechenzentren nieder. In Abhängigkeit von Marktbedingungen werden unterschiedliche Beschaffungsstrategien verfolgt, um langfristige Liefersicherheit, angemessene Preise und günstige Markttrends auszubalancieren. Das Risiko aus steigenden Energiekosten wird als mittel eingestuft.

Aus Abhängigkeiten beziehungsweise dem Ausfall von einzelnen Lieferanten und mangelnder Verfügbarkeit entsprechender Hardware können zusätzlich Risiken erwachsen, dies gilt z. B. für chinesische Telekommunikationslieferanten. In Bezug auf den Betrieb von Hard- und Software zur Erbringung von Kundenservices ist auch die Beachtung von Produktlebenszyklen relevant, um z. B. alle relevanten Datenschutz- und Sicherheitsanforderungen erfüllen zu können. Diesen Risiken begegnen wir mit organisatorischen, vertraglichen und einkaufsstrategischen Maßnahmen.

Die T-Systems unterhält aktuell strategische Produktionsstandorte (Points of Production) in der Slowakei, Spanien, Ungarn und Indien, die IT-Leistungen wie Software-Entwicklung, Application Management, Operations Management für globale Kunden erbringen. Die Wettbewerbsfähigkeit der T-Systems ist maßgeblich abhängig von der angemessenen Einbindung von sogenannten Near- bzw. Offshore-Ressourcen zur profitablen Leistungserbringung. Grundsätzlich wirkt sich die mangelnde Verfügbarkeit an geeigneten Ressourcen auf das Bestands- sowie mögliches Neu- und Zusatzgeschäft negativ aus. So ist gegenwärtig bei vereinzelt Kundenprojekten insbesondere die Ressourcenverfügbarkeit ein wesentlicher Grund für Planabweichungen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Liquiditäts-, Ausfall- und Währungsrisiken

Die T-Systems unterliegt im Hinblick auf ihre Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und ihre geplanten Transaktionen vor allem Liquiditäts- und Ausfallrisiken sowie dem Risiko der Veränderung von Währungskursen. Diese Risiken wollen wir begrenzen. Zahlungswirksame Risiken werden in einem Regelprozess überwacht und durch den Einsatz derivativer Sicherungsinstrumente entsprechend gesichert. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Absicherung und niemals zu spekulativen Zwecken eingesetzt und ausschließlich mit der Deutschen Telekom abgeschlossen. Die Beurteilung der im Folgenden beschriebenen Risikofelder Liquiditäts-, Ausfall-, und Währungsrisiken erfolgt unter Einbeziehung aller Sicherungsmaßnahmen.

Liquiditätsrisiken

Die T-Systems ist in das zentrale Finanzmanagement des Konzerns Deutsche Telekom eingebunden. Wesentliche Ziele des Finanzmanagements sind die Sicherung der permanenten Zahlungsfähigkeit und die langfristige Refinanzierung des Konzerns. Im Mittelpunkt steht hierbei eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien und Barmitteln, welche die Fälligkeiten der nächsten 24 Monate jederzeit abdeckt. Die T-Systems partizipiert an diesem zentralen Finanzmanagement durch interne Konzernfinanzierungsinstrumente. Langfristiger Kapitalbedarf wird durch interne Darlehen, welche derzeit nicht in Anspruch genommen werden, sowie kurzfristiger Kapitalbedarf durch eine Cash-Pooling Vereinbarung mit der Deutschen Telekom abgedeckt.

Im Berichtsjahr war durch die Einbindung in das Cash-Pooling der Liquiditätsbedarf der T-Systems jederzeit gesichert.



Ausfallrisiken

In unserem operativen Geschäft sind wir nur einem sehr geringen Ausfallrisiko ausgesetzt, das heißt dem Risiko, dass die Gegenpartei ihre vertraglichen Pflichten nicht erfüllt. Um das Ausfallrisiko auf ein Minimum zu begrenzen, werden die Außenstände bereichsbezogen, also dezentral fortlaufend überwacht.

Währungsrisiken

Die Währungsrisiken resultieren primär aus der operativen Tätigkeit. Risiken aus Fremdwährungsschwankungen werden gesichert, soweit sie zahlungswirksam und hinreichend sicher sind. Grundsätzlich ungesichert bleiben jedoch Fremdwährungsrisiken, die den Cashflow nicht beeinflussen, z. B. die Risiken, die aus der Umrechnung von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten in Euro resultieren.

Sonstige Angaben*

Angabe nach § 289f HGB (Erklärung zur Unternehmensführung)

Die T-Systems hat Zielgrößen für den Anteil von Frauen in der Geschäftsführung und im Aufsichtsrat sowie in der ersten und zweiten Führungsebene (FüE) unterhalb der Geschäftsführung festgelegt. Zum 31. Dezember 2022 besteht im Aufsichtsrat ein Frauenanteil von 41,7 %. In der Geschäftsführung ist ein Frauenanteil von 0 % zu verzeichnen, in der FüE I wurde ein Frauenanteil von 23,8 % erreicht und in der FüE II wurde ein Frauenanteil von 18,8 % erreicht. Bis zur Umsetzungsfrist bis zum 31. Dezember 2025 werden für den Aufsichtsrat, die Geschäftsführung und für die FüE I und II ein Frauenanteil von jeweils 30 % angestrebt.

* Die im Abschnitt „Sonstige Angaben“ enthaltene Angabe nach § 289f HGB ist nicht geprüfter Bestandteil des Lageberichts.

Inhalt

Jahresabschluss der T-Systems International GmbH

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Grundlagen und Methoden

Erläuterungen zur Bilanz

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige Angaben

Bilanz

Aktiva

in Mio. €	Anmerkung	31.12.2022	31.12.2021
Anlagevermögen	1		



in Mio. €	Anmerkung	31.12.2022	31.12.2021
Immaterielle Vermögensgegenstände		11	13
Sachanlagen		342	401
Finanzanlagen		1.533	1.597
		1.886	2.011
Umlaufvermögen			
Vorräte	2	110	82
Forderungen	3	582	481
Sonstige Vermögensgegenstände	4	33	22
		725	585
Rechnungsabgrenzungsposten	5	66	59
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	6	17	19
Bilanzsumme		2.694	2.674
Passiva			
Eigenkapital	7		
Gezeichnetes Kapital		154	154
Kapitalrücklage		719	796
		873	950
Sonderposten mit Rücklageanteil	8	3	3
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9	944	855
Steuerrückstellungen	10	0	1
Sonstige Rückstellungen	11	422	405
		1.366	1.261
Verbindlichkeiten	12	423	433
Rechnungsabgrenzungsposten	13	29	27
Bilanzsumme		2.694	2.674

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Anmerkung	2022	2021
Umsatzerlöse	14	2.218	2.305



in Mio. €	Anmerkung	2022	2021
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	15	16	(34)
Gesamtleistung		2.234	2.271
Sonstige betriebliche Erträge	16	129	155
Materialaufwand	17	(1.335)	(1.237)
Personalaufwand	18	(740)	(796)
Abschreibungen	19	(126)	(160)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20	(503)	(528)
Finanzergebnis	21	(105)	86
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22	-	(1)
Ergebnis nach Steuern		(446)	(210)
Sonstige Steuern	23	0	0
Erträge aus Verlustübernahme	24	446	210
Jahresüberschuss		-	-

Anhang

Grundlagen und Methoden

Wirtschaftliche und rechtliche Grundlagen der Gesellschaft

Die T-Systems International GmbH, Frankfurt am Main (im Folgenden T-Systems oder Gesellschaft genannt), betätigt sich in der Entwicklung und Realisierung von kunden- und branchenspezifischen Lösungen in den Bereichen der Informationsverarbeitung und Telekommunikation im In- und Ausland. Hierzu gehören insbesondere Dienstleistungen auf dem Gebiet der Datenverarbeitung sowie die Übernahme von Informationsmanagement. Auf Basis einer weltumspannenden Infrastruktur aus Rechenzentren und Netzen betreibt die T-Systems Informationstechnik für multinationale Konzerne und öffentliche Institutionen. Mit Niederlassungen in über 20 Ländern und globaler Lieferfähigkeit betreut die T-Systems Unternehmen aus allen Branchen, von der Automobilindustrie über den Finanzsektor, Handel, Dienstleistungen, Medien, Energie und Fertigungsindustrie bis zur öffentlichen Verwaltung und zum Gesundheitswesen.

Die T-Systems ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter der Nr. HRB 55933 eingetragen. Alleinige Gesellschafterin ist die Deutsche Telekom AG, Bonn (im Folgenden Deutsche Telekom genannt). Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 154 Mio. €.

Zwischen der T-Systems und der Deutschen Telekom besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Darüber hinaus besteht eine gewerbe-, körperschaft- und umsatzsteuerliche Organschaft zur Deutschen Telekom.

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der Deutschen Telekom im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB. Der Jahresabschluss der T-Systems wird in den Konzernabschluss der Deutschen Telekom als Mutterunternehmen einbezogen. Die Deutsche Telekom stellt den Konzernabschluss für den größten und gleichzeitig kleinsten Kreis von Unternehmen auf, in den die Gesellschaft einbezogen ist. Die Aufstellung des Konzernabschlusses der Deutschen Telekom erfolgt gemäß § 315e HGB nach in europäisches Recht übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und hat gemäß § 291 Abs. 1 und 2 HGB befreiende Wirkung für die T-Systems. Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister offengelegt und ist ferner über die Internetseite der Deutschen Telekom zugänglich. Auf die Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses wird gemäß § 291 Abs. 1 und 2 HGB verzichtet.

Grundlagen der Bilanzierung



Der Jahresabschluss der T-Systems wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB sowie nach dem Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Gliederungsvorschriften der §§ 266 und 275 HGB, wobei die Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert ist. Der Ausweis erfolgt in Millionen Euro (Mio. €), sofern nichts anderes angegeben wird. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Soweit zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit in Bilanz sowie in Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst werden, erfolgt ein getrennter Ausweis im Anhang. Erforderliche Zusatzangaben für einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgen ebenfalls im Anhang.

Bilanzierung und Bewertung

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Die Gesellschaft übt das Wahlrecht gemäß § 248 Abs. 2 S. 1 HGB zur Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände nicht aus.

Das **Sachanlagevermögen** und die Leasinggegenstände, die der Gesellschaft wirtschaftlich zuzurechnen sind, werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Dabei umfassen die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten und den Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Erhaltene Fördermittel werden von den Anschaffungskosten abgezogen. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Die **planmäßigen Abschreibungen** werden grundsätzlich linear vorgenommen. Die dabei zugrunde gelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern basieren auf einer betriebsindividuellen Einschätzung, die sowohl technische als auch wirtschaftliche Entwertungsfaktoren berücksichtigt.

Entfallen die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung in den Folgejahren teilweise oder ganz, erfolgt eine Zuschreibung in Höhe der eingetretenen Wertaufholung, höchstens jedoch bis zu dem Wert, der sich ohne Vornahme der außerplanmäßigen Abschreibung ergeben hätte.

Seit Inkrafttreten des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) dürfen Abschreibungen, die allein steuerrechtlich zulässig sind, im handelsrechtlichen Jahresabschluss grundsätzlich nicht mehr vorgenommen werden. Die Anwendung der linearen Abschreibungsmethode trägt zur Vermittlung eines besseren, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bilds der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bei.

Im Wesentlichen liegen den planmäßigen Abschreibungen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Jahre
Erworben Software	3 bis 5
Gebäude einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	10 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	4 bis 5
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 23

Die Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen sowie zu Immobilien und beweglichen Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens werden ab dem Zugangsjahr pro rata temporis abgeschrieben.

Gemäß § 6 Abs. 2 S. 1 EStG werden Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten nicht mehr als 800 € betragen, im Zugangsjahr sofort abgeschrieben und im Anlagespiegel als Abgang ausgewiesen. Diese Regelung wird aus Vereinfachungsgründen für entsprechende Zugänge in der Handelsbilanz übernommen.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden bei Verkauf oder sonstigem Abgang mit ihren jeweiligen Buchwerten (Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen) ausgebucht. In Höhe des Unterschiedsbetrags zwischen dem Verkaufserlös und dem Buchwert des Vermögensgegenstands wird ein Gewinn oder Verlust aus Anlageabgang ergebniswirksam berücksichtigt.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Bei Beteiligungserwerben in Fremdwährung wird zur Ermittlung der Anschaffungskosten der Tageskurs und bei Kurssicherungen der Sicherungskurs der im Vorhinein beschafften Devisen zugrunde gelegt, soweit eine wirksame Bewertungseinheit gebildet wurde. Die Ausleihungen entsprechen den gewährten Darlehensbeträgen, vermindert um Tilgungen und - soweit erforderlich - um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden auf Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Waren werden zu Anschaffungskosten, die **fertigen Erzeugnisse** sowie die **unfertigen Leistungen** zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten auf Basis einer planmäßigen Kapazitätsauslastung die direkt zurechenbaren Einzelkosten wie Material- und Lohnkosten sowie Sondereinzelkosten der Fertigung zuzüglich angemessener anteiliger Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen soweit durch die Fertigung veranlasst. Das Wahlrecht, Teile der Verwaltungskosten sowie der Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung in die Herstellungskosten einzubeziehen, wird von der T-Systems nicht ausgeübt. Forschungs- und Vertriebskosten sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.



Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden unter den Verbindlichkeiten gesondert ausgewiesen (§ 268 Abs. 5 S. 2 HGB).

Vorräte werden zum Abschlussstichtag abgewertet, wenn die Wiederbeschaffungskosten oder der Marktwert niedriger sind. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer bzw. verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden durch angemessene Abschläge berücksichtigt. Nach § 240 Abs. 4 HGB werden gleichartige Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens jeweils zu einer Gruppe zusammengefasst und mit dem gewogenen Durchschnittspreis angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag angesetzt. Einzelrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen und das allgemeine Ausfallrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung auf den Forderungsbestand berücksichtigt. Niedrig- bzw. unverzinsliche Positionen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit einem fristadäquaten Marktzins abgezinst.

Auf fremde Währung lautende Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden im Zeitpunkt ihres Zugangs mit dem Devisenkassamittelkurs erfasst. Am Bilanzstichtag werden sie gemäß § 256a S. 1 HGB ebenfalls mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet und unter Beachtung des Anschaffungskostenprinzips (§ 253 Abs. 1 S. 1 HGB) und des Realisationsprinzips (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HS. 2 HGB) bewertet. Kurzfristige Posten mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr werden gemäß § 256a S. 2 HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** wird gemäß § 266 Abs. 2 Buchst. C HGB als gesonderter Posten angesetzt. Er wird zu jedem Abschlussstichtag neu berechnet.

In der Vergangenheit vorgenommene **Sonderabschreibungen auf das Anlagevermögen** wurden passivisch in einem **Sonderposten mit Rücklageanteil** ausgewiesen. Das Beibehaltungsrecht für solche Sonderposten, die im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 enthalten waren, wird von der Gesellschaft ausgeübt (Art. 67 Abs. 3 S. 1 EGHGB). Der Posten wird nach den bisherigen Grundsätzen fortgeführt. Auf Vermögensgegenstände, bei denen Sonderabschreibungen in Anspruch genommen wurden, wird die lineare Abschreibungsmethode angewendet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ergeben sich aus Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern. Sie werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung der Heubeck-Richttafeln 2018 G ermittelt. Dabei werden auch künftig zu erwartende Steigerungen der Gehälter und Renten berücksichtigt. Für die Berücksichtigung der Fluktuation werden unternehmensspezifische altersabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeiten angesetzt. Der Zinssatz zur Ermittlung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen entspricht dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB). Nach dem am 21. März 2016 in Kraft getretenen „Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften“ ergibt sich der durchschnittliche Marktzinssatz zur Abzinsung von Pensionsrückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren (bis zum Geschäftsjahr 2015: sieben Geschäftsjahre). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ist grundsätzlich ausschüttungsgesperrt (§ 253 Abs. 6 S. 2 HGB). Soweit aufgrund der geänderten Bewertung mit Inkrafttreten des BilMoG eine Zuführung zu den Pensionsrückstellungen erforderlich ist, ist der Betrag bis spätestens zum 31. Dezember 2024 in jedem Geschäftsjahr zu mindestens einem Fünftel anzusammeln (Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB). Die Gesellschaft hat das Wahlrecht so ausgeübt, dass der jährliche Zuführungsbetrag einem Fünftel des insgesamt zuzuführenden Betrags entspricht. Dieser Betrag wird unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gesondert ausgewiesen.

Die T-Systems hat in der Vergangenheit **Altersteilzeitvereinbarungen** mit variierenden Konditionen und Vertragsbedingungen überwiegend nach dem sogenannten Blockmodell abgeschlossen. In diesem Zusammenhang entstehen zwei Arten von Verpflichtungen, die jeweils in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung der Heubeck-Richttafeln 2018 G mit ihrem Barwert bewertet und getrennt voneinander bilanziert werden. Dabei handelt es sich um Erfüllungsrückstände und Aufstockungsbeträge. Aufstockungsbeträge haben regelmäßig einen hybriden Charakter, das heißt, obwohl einerseits der Vereinbarung häufig eine Kompensationsfunktion für eine frühere Beendigung des Arbeitsverhältnisses zugemessen wird, steht die spätere Auszahlung andererseits unter dem Vorbehalt der künftigen Erbringung von Arbeitsleistungen. Soweit Altersteilzeitprogramme überwiegend Abfindungscharakter haben, werden Aufstockungsbeträge unmittelbar bei Entstehen der Verpflichtung in voller Höhe erfasst. Steht bei Altersteilzeitvereinbarungen dagegen die Erbringung künftiger Arbeitsleistungen im Vordergrund, werden die Aufstockungsbeträge über den Erdienungszeitraum erfasst.

Die Bewertung der Verpflichtungen aus **Langzeitkonten** erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Barwert. Die Verpflichtungen aus **Lebensarbeitszeitkonten** entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hierfür abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen.

Zur Absicherung von Ansprüchen aus Altersteilzeit, Lebensarbeitszeitkonten, Langzeitkonten und Pensionszusagen wurde Vermögen im sogenannten Contractual Trust Arrangement (CTA) auf einen Treuhänder übertragen. CTA-Vermögen bestehen aus Wertpapieren, Bankkontenguthaben und Rückdeckungsversicherungen. Die Bewertung der CTA-Vermögen erfolgt zum jeweiligen Stichtag unter Berücksichtigung der aktuellen Kurswerte, bei Bankkontenguthaben zum Nennbetrag und bei Rückdeckungsversicherungen zum Aktivwert. Gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB werden die Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonten, Langzeitkonten und Pensionsverpflichtungen sowie die Rückstellungen für Erfüllungsrückstände bei Altersteilzeit mit dem entsprechenden Deckungsvermögen verrechnet. Das verrechnete Deckungsvermögen wird nach § 253 Abs. 1 S. 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Entsteht durch die Verrechnung ein aktiver Unterschiedsbetrag, so wird dieser als gesonderter Posten ausgewiesen (§ 266 Abs. 2 Buchst. E HGB). Gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB werden auch die Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen innerhalb des Finanzergebnisses verrechnet. Übersteigt der Zeitwert des Deckungsvermögens die historischen Anschaffungskosten, unterliegt dieser Teil gemäß § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre.

Die Verrechnung des Erfüllungsbetrags der unmittelbaren Altersversorgungsverpflichtungen erfolgt ohne die Risikoleistung. Die Risikoleistung umfasst die Versorgungsfälle resultierend aus Tod in der Aktivphase und Invalidität.

Die **Steuerrückstellungen** sowie die **sonstigen Rückstellungen**, einschließlich solcher für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Bei der Bemessung dieser Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken angemessen Rechnung getragen. Die zu erwartenden zwischenzeitlichen Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Stichtag mit dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen Zinssatz abgezinst. Als Zinssatz wird der durchschnittliche laufzeitadäquate Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet.

Die **erfolgsorientierten Vergütungssysteme** umfassen den Short Term Incentive, den Share Matching Plan sowie den Long Term Incentive Plan.

Im Rahmen der kurzfristigen Erfolgsvergütungskomponente Short Term Incentive ist das Business Leader Team vertraglich verpflichtet und sind auf freiwilliger Basis auch andere Führungskräfte ermächtigt, einen Teil der festgesetzten jährlichen variablen Vergütung, der sich nach dem Grad der Zielerreichung der für das Geschäftsjahr fixierten Zielvorgabe jeder Person bestimmt, in Aktien der Deutschen Telekom zu investieren und über einen Zeitraum von mindestens vier Jahren zu halten. Die Deutsche Telekom wird für die von den



Planberechtigten erworbenen Aktien zusätzliche Aktien gewähren (Share Matching Plan), die nach Ablauf der vierjährigen Haltefrist den Planberechtigten aus dem durch die Deutsche Telekom gehaltenen Bestand an eigenen Aktien zugeteilt werden. Darüber hinaus wird für das Business Leader Team sowie weitere Führungskräfte eine erfolgsabhängige Vergütung in Abhängigkeit von der Erfüllung langfristiger Zielvorgaben ausgelobt (Long Term Incentive Plan).

Bei dem Share Matching Plan sowie dem Long Term Incentive Plan handelt es sich um anteilsbasierte Vergütungsinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Für den Share Matching Plan entspricht der beizulegende Zeitwert dem Kurs der Aktie der Deutschen Telekom am Tag der Gewährung abzüglich eines erwarteten Dividendenabschlags. Beim Long Term Incentive Plan wird das dem Mitarbeiter zu Planbeginn zugeteilte virtuelle Aktienpaket mit dem Aktienkurs der Deutschen Telekom am Tag der Gewährung multipliziert und auf den Stichtag diskontiert. Während der Planlaufzeit ändert sich der Wert analog den Veränderungen des Börsenkurses der Aktie der Deutschen Telekom. Die Anzahl der virtuellen Aktien verändert sich durch die Zielerreichung von vier gleich gewichteten Kennzahlen. Darüber hinaus erhält jeder Berechtigte während der Planlaufzeit eine Dividende. Diese wird in virtuelle Aktien reinvestiert und erhöht den Bestand an virtuellen Aktien bei jedem Planteilnehmer.

Für die voraussichtlichen Kosten, die für die erfolgsorientierte Vergütung entstehen, werden Rückstellungen gebildet. Im Falle des Share Matching Plans und des Long Term Incentive Plans erfolgt die Berücksichtigung des Personalaufwands über die jeweilige Laufzeit.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert. In den Fällen, in denen der Erfüllungsbetrag einer Verbindlichkeit höher ist als der Ausgabebetrag, wird der Unterschiedsbetrag in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen und auf die Laufzeit der Verbindlichkeit erfolgswirksam verteilt. Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, werden im Zeitpunkt ihres Zugangs mit dem Devisenkassamittelkurs erfasst. Am Bilanzstichtag werden sie gemäß § 256a S. 1 HGB ebenfalls mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet und unter Beachtung des Anschaffungskostenprinzips (§ 253 Abs. 1 S. 1 HGB) und des Realisationsprinzips (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HS. 2 HGB) bewertet. Kurzfristige Posten mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr werden gemäß § 256a S. 2 HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Entsprechend des Imparitätsprinzips werden Bewertungsverluste aus originären und derivativen Finanzinstrumenten sofort aufwandswirksam berücksichtigt. Werden Finanzinstrumente zu Bewertungseinheiten - Grund- und Sicherungsgeschäft - zusammengefasst, so wird gemäß § 254 HGB auf die bilanzielle Erfassung unrealisierter Verluste, die aus abgesicherten Risiken resultieren, verzichtet, soweit diesen Verlusten unrealisierte Gewinne in gleicher Höhe gegenüberstehen (Einfrierungsmethode). Soweit sich aus der Verrechnung (Kompensation) der Wertänderungen von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument, die sich auf das abgesicherte Risiko beziehen, ein Verlustüberhang ergibt, wird dieser entsprechend IDW RS HFA 35 durch Bildung einer Drohverlustrückstellung erfolgswirksam berücksichtigt. Bewertungsgewinne werden erst zum Zeitpunkt ihrer Realisierung ertragswirksam erfasst.

Verbindlichkeiten gegenüber dem Leasinggeber werden zu Beginn der Mietzeit grundsätzlich in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingraten bzw. soweit bekannt in Höhe der tatsächlichen Anschaffungskosten, die der Ermittlung der Leasingraten zugrunde gelegt worden sind, passiviert. Die Verbindlichkeiten mindern sich in der Folge nach Maßgabe des in den geleisteten Leasingraten enthaltenen Tilgungsanteils, während der Zinsanteil aufwandswirksam erfasst wird.

Finanzverbindlichkeiten in Fremdwährung, die Bestandteil einer Bewertungseinheit sind, werden zum Devisenkassamittelkurs am Tag des Geschäftsabschlusses bilanziert.

Die unrealisierten Abrechnungserfolge aus ausgelassenen Sicherungsgeschäften bei rollierender Sicherung (Prolongationserfolge) werden separat als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bzw. als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Auf Ebene der T-Systems werden keine **latenten Steuern** bilanziert. Latente Steuern werden grundsätzlich auf der Ebene des Organträgers Deutsche Telekom abgebildet.

Als **Umsatzerlöse** werden alle Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung von Produkten sowie der Erbringung von Dienstleistungen ausgewiesen. Dies betrifft im Wesentlichen Erlöse aus den Bereichen IT-Beratung, Entwicklung, Herstellung, Programmierung, Vermietung, Vertrieb und Wartung von Hardware- und Software-Systemen sowie sonstige Umsatzerlöse.

Der Ausweis der Umsatzerlöse erfolgt nach dem Abzug von Erlösschmälerungen und der Umsatzsteuer sowie sonstiger direkt mit dem Umsatz verbundener Steuern. Bei Werkverträgen werden Umsatzerlöse mit der Abnahme des Gesamtwerks beziehungsweise mit Abnahme vertraglich definierter Meilensteine des Werks realisiert. Entsprechend dem Realisationsprinzip erfolgt eine periodengerechte Erfassung.

Forschungs- und Entwicklungskosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst.

Die **Aufwendungen für Altersversorgung** umfassen insbesondere Aufwendungen im Rahmen der Dotierung der Pensionsrückstellungen für die beschäftigten Arbeitnehmer sowie Versorgungszuschläge für beurlaubte Beamte.

Ermessensspielräume

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses muss die Gesellschaft Einschätzungen vornehmen und Annahmen treffen, welche die Ansätze der Vermögensgegenstände und Schulden, die Angabe von Risiken und Unsicherheiten bezüglich der angesetzten Vermögensgegenstände und Schulden zum Abschlussstichtag sowie die Aufwendungen und Erträge für den Berichtszeitraum beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Einschätzungen abweichen.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Anlagevermögen

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** beinhalten Software und Nutzungsrechte an Software. Die Zugänge resultieren überwiegend aus dem externen Erwerb von Standard- und Individualsoftware. Die Abgänge betreffen im Wesentlichen die Ausbuchungen nicht mehr genutzter und vollständig abgeschriebener Software-Lizenzen.



Die **Sachanlagen** enthalten im Wesentlichen Anlagen der Informationstechnologie wie Großrechner, UNIX-Server-Systeme, Arbeitsplatzsysteme, Storage (Speichernetzwerke) sowie angemietete Betriebsvorrichtungen für die Rechenzentren an den Standorten Magdeburg und Biere, welche der Gesellschaft wirtschaftlich zuzurechnen sind. Die Zugänge betreffen insbesondere Server-Systeme sowie passive Netzwerkeinrichtung. Die Abgänge betreffen überwiegend die Ausbuchung nicht mehr genutzter und vollständig abgeschriebener Vermögensgegenstände.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** erhöhten sich im Geschäftsjahr durch den konzerninternen Erwerb sämtlicher Anteile an der Deutschen Telekom IT & Telecommunications Slovakia s.r.o., Kosice, in Höhe von 74 Mio. €. Mindernd wirkte sich die anschließende Übertragung dieser Anteile sowie sämtlicher Anteile an der Deutschen Telekom Global Business Solutions Brasil Holding Ltda., Sao Bernardo do Campo, in Höhe von 3 Mio. € an die Deutsche Telekom Business Solutions GmbH, Bonn (im Folgenden DTBS genannt), aus. Die konzerninternen Anteilsübertragungen an die DTBS stehen im Zusammenhang mit einer 2020 zwischen der T-Systems und der DTBS abgeschlossenen Vereinbarung im Rahmen der strategischen Neuausrichtung des Telekommunikationsgeschäfts für Geschäftskunden (Projekt „One.B2B“) und erfolgten ohne Gewährung von Gegenleistungen. Darüber hinaus verminderten sich die Anteile an verbundenen Unternehmen im Wesentlichen durch Abschreibungen auf die CTA Holding GmbH, Bonn, sowie auf die T-Systems Nordic A/S, Kopenhagen.

Die **sonstigen Ausleihungen** erhöhten sich aufgrund des weiteren Abrufs von Mieterdarlehen durch Objektgesellschaften, welche die Immobilien für die Rechenzentren an den Standorten Magdeburg und Biere halten.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird unter Anmerkung 33 aufgeführt.

Anlagespiegel

in Mio. €	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			Abgänge
	Stand 1.1.2022	Zugänge	Zugänge aus Übertragungen von Konzernunternehmen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	118	6	-	(14)
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2	-	-	-
3. Geleistete Anzahlungen	0	2	-	-
	120	8	-	(14)
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	99	0	-	-
2. Technische Anlagen und Maschinen	966	49	-	(92)
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	306	4	1	(3)
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10	5	-	-
	1.381	58	1	(95)
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.631	0	74	-
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3	-	-	-
3. Beteiligungen	5	-	-	-
4. Sonstige Ausleihungen	48	4	-	-
	2.687	4	74	-
Anlagevermögen	4.188	70	75	(109)



in Mio. €	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Stand 31.12.2022
	Abgänge aus Übertragungen an Konzernunternehmen	Abgänge aus Umwandlungen und ähnlichen Vorgängen	Umbuchungen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-	-	-		110
2. Geschäfts- oder Firmenwert	-	-	-		2
3. Geleistete Anzahlungen	-	-	-		2
	-	-	-		114
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-	-	-		99
2. Technische Anlagen und Maschinen	(2)	-	5		926
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	-	2		310
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	(7)		8
	(2)	-	-		1.343
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	-	(77)	-		2.628
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	-	-		3
3. Beteiligungen	-	-	-		5
4. Sonstige Ausleihungen	-	-	-		52
	-	(77)	-		2.688
Anlagevermögen	(2)	(77)	-		4.145
in Mio. €	Abschreibungen				
	Stand 1.1.2022	Zugänge	Zugänge aus Übertragungen von Konzernunternehmen	Zuschreibungen	Abgänge
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	(105)	(8)	-	-	14
2. Geschäfts- oder Firmenwert	(2)	-	-	-	-
3. Geleistete Anzahlungen	-	(2)	-	-	-
	(107)	(10)	-	-	14
II. Sachanlagen					



in Mio. €	Stand 1.1.2022	Abschreibungen		
		Zugänge	Zugänge aus Übertragungen von Konzernunternehmen	Zuschreibungen
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	(81)	(2)	-	-
2. Technische Anlagen und Maschinen	(741)	(92)	-	-
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	(158)	(22)	(1)	-
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-
	(980)	(116)	(1)	-
III. Finanzanlagen				95
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	(1.082)	(71)	-	6
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	(3)	-	-	-
3. Beteiligungen	(5)	-	-	-
4. Sonstige Ausleihungen	-	-	-	-
	(1.090)	(71)	-	6
Anlagevermögen	(2.177)	(197)	(1)	6
				109
in Mio. €	Abschreibungen		Buchwert	
	Abgänge aus Übertragungen an Konzernunternehmen	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-	(99)	11	13
2. Geschäfts- oder Firmenwert	-	(2)	-	-
3. Geleistete Anzahlungen	-	(2)	0	0
	-	(103)	11	13
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-	(83)	16	18
2. Technische Anlagen und Maschinen	1	(740)	186	225
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	(178)	132	148
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	8	10
	1	(1.001)	342	401
III. Finanzanlagen				



in Mio. €	Abschreibungen		Buchwert	
	Abgänge aus Übertragungen an Konzernunternehmen	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	-	(1.147)	1.481	1.549
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	(3)	-	-
3. Beteiligungen	-	(5)	-	-
4. Sonstige Ausleihungen	-	-	52	48
	-	(1.155)	1.533	1.597
Anlagevermögen	1	(2.259)	1.886	2.011

2 Vorräte

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Unfertige Leistungen	86	71
Fertige Erzeugnisse und Waren	24	11
	110	82

Die **unfertigen Leistungen** enthalten insbesondere noch nicht abgerechnete Projektleistungen von Kundenaufträgen.

In den **fertigen Erzeugnissen und Waren** werden insbesondere Handelswaren wie Einzelplatzsysteme, Server und deren Zubehörkomponenten ausgewiesen.

3 Forderungen

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	393	377
davon: mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0 Mio. € (31.12.2021: 0 Mio. €)		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	189	104
davon: mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0 Mio. € (31.12.2021: 0 Mio. €)		
	582	481

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** umfassen im Wesentlichen Forderungen aus dem Bereich Cloud Services.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 100 Mio. € (31. Dezember 2021: 70 Mio. €) und Forderungen aus Cash Management in Höhe von 89 Mio. € (31. Dezember 2021: 34 Mio. €). Forderungen gegen die Gesellschafterin Deutsche Telekom bestehen in Höhe von 89 Mio. € (31. Dezember 2021: 34 Mio. €).

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen verbundenen Unternehmen werden bei gegebener Aufrechnungslage vollständig gegeneinander verrechnet.

4 Sonstige Vermögensgegenstände

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Guthaben bei Lieferanten	12	13
Forderungen gegen Mitarbeiter	3	2
Übrige sonstige Vermögensgegenstände	18	7
	33	22

Die **Guthaben bei Lieferanten** bestehen aufgrund von Erstattungsansprüchen.

Die **Forderungen gegen Mitarbeiter** enthalten im Wesentlichen Forderungen aus negativen Gleitzeitkonten.

Die **übrigen sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten insbesondere Forderungen gegen den Deutsche Telekom Trust e. V., Bonn, aus Guthaben auf Treuhand- sowie Wertpapierkonten im Zusammenhang mit Pensionen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen in Höhe von 1,2 Tsd. € mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (31. Dezember 2021: 1,2 Tsd. €).

5 Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive **Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet im Wesentlichen Aufwandsabgrenzungen für Wartungsverträge sowie im Voraus gezahlte Mieten und Pachten.

6 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

in Mio. €	31.12.2022 Lebensarbeitszeit- und Langzeitkonten	31.12.2021 Lebensarbeitszeit- und Langzeitkonten
Beizulegender Zeitwert der CTA-Vermögen	64	70
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	47	51
Überschuss des Deckungsvermögens über die Verpflichtungen	17	19
Anschaffungskosten der CTA-Vermögen	53	52
Abführungsgesperrter Betrag	11	18

Ein **aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** entsteht, soweit CTA-Vermögen die Erfüllungsrückstände aus Altersteilzeitvereinbarungen oder die Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit- und Langzeitkonten überschreiten, mit denen sie aufgrund ihrer Eigenschaft als Deckungsvermögen saldiert werden müssen.

Die Anschaffungskosten des CTA-Vermögens für Langzeitkonten liegen unter dem beizulegenden Zeitwert. Der daraus resultierende Differenzbetrag ist grundsätzlich abführungsgesperrt. Die fortgeführten Anschaffungskosten des CTA-Vermögens für Lebensarbeitszeitkonten entsprechen dem beizulegenden Zeitwert.

7 Eigenkapital

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Gezeichnetes Kapital	154	154
Kapitalrücklage	719	796
	873	950



Sämtliche Geschäftsanteile werden von der Deutschen Telekom gehalten.

Der Rückgang der Kapitalrücklage der Gesellschaft ist auf die durch das Gesellschaftsverhältnis veranlassten Übertragungen der Anteile an der Deutschen Telekom IT & Telecommunications Slovakia s.r.o., Kosice, und der Deutschen Telekom Global Business Solutions Brasil Holding Ltda., Sao Bernardo do Campo, an die DTBS im Rahmen des Projekts „One.B2B“ zurückzuführen.

Aus der Bewertung der CTA-Vermögen zur Absicherung der Ansprüche aus Pensionszusagen und Langzeitkonten resultiert ein abführungsgesperrter Betrag gemäß § 268 Abs. 8 S. 3 HGB in Höhe von 172 Mio. € (31. Dezember 2021: 270 Mio. € inklusive Altersteilzeit). Aufgrund der Verlustübernahme durch die Gesellschafterin wirkt sich der gesperrte Betrag im Berichtsjahr nicht aus.

Der handelsrechtlich ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag im Zusammenhang mit der Änderung der Bewertungsvorschriften für Pensionsrückstellungen gemäß § 253 Abs. 6 S. 2 HGB ist aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags und des fehlenden Verweises in § 301 AktG nicht abführungsgesperrt.

8 Sonderposten mit Rücklageanteil

Der zum 31. Dezember 2022 ausgewiesene **Sonderposten mit Rücklageanteil** in Höhe von 3 Mio. € (31. Dezember 2021: 3 Mio. €) wird unter Anwendung der Übergangsvorschriften des BilMoG im Berichtsjahr fortgeführt. Darin enthalten ist der Unterschiedsbetrag zwischen den handelsrechtlichen und den aufgrund steuerlicher Vorschriften (§ 14 BerlinFG und § 4 FörderGG) zulässigen Abschreibungen.

9 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Bilanzansatz der **Rückstellungen für Pensionen** wird auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten ermittelt.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern der T-Systems beruhen auf unmittelbaren Versorgungszusagen. Diese umfassen die Direktzusagen, die die Gesellschaft unmittelbar erteilt hat.

Seit Einführung des BilMoG zum 1. Januar 2010 erfolgt die Bewertung der Pensionsrückstellungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Der sich durch die geänderte Bewertung der Pensionsrückstellungen ergebende Zuführungsbetrag wird gemäß den Übergangsvorschriften des BilMoG (Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB) über 15 Jahre verteilt.

Zum 31. Dezember 2022 beträgt der Anteil der aufgrund der Übergangsvorschriften des BilMoG in der Bilanz nicht ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen 7 Mio. € (31. Dezember 2021: 12 Mio. €).

Zum Stichtag liegen der Berechnung folgende Annahmen zugrunde:

in %	2022
Rechnungszinssatz	1,79
Gehaltstrend	2,50
Rententrend	
Allgemein	2,10
Satzungsgemäß	1,00
Fluktuation	4,00

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt unter Verwendung der biometrischen Grundlagen der Heubeck-Richttafeln 2018 G.

Auf Basis der versicherungsmathematischen Gutachten wird zum Abschlussstichtag eine Rückstellung für unmittelbare Pensionsverpflichtungen von 944 Mio. € (31. Dezember 2021: 855 Mio. €) ausgewiesen.

Dieser Wert ergibt sich zum 31. Dezember 2022 durch Verrechnung des um die Risikoleistung verminderten Erfüllungsbetrags der unmittelbaren Altersversorgungsverpflichtungen in Höhe von 1.406 Mio. € (31. Dezember 2021: 1.392 Mio. €) mit dem zu Marktwerten ermittelten beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens in Höhe von 482 Mio. € (31. Dezember 2021: 551 Mio. €) und dem verbleibenden Zuführungsbetrag (BilMoG) in Höhe von 7 Mio. € (31. Dezember 2021: 12 Mio. €). In der Rückstellung zum 31. Dezember 2022 sind ferner Verpflichtungen aus der Risikoleistung in Höhe von 27 Mio. € (31. Dezember 2021: 26 Mio. €) enthalten, welche keine Versorgungsverpflichtungen im Sinne des Treuhandvertrags mit dem Deutsche Telekom Trust e.V., Bonn, darstellen und dementsprechend unsaldiert ausgewiesen werden.

Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens belaufen sich auf 321 Mio. € (31. Dezember 2021: 321 Mio. €) und liegen unter dem beizulegenden Zeitwert. Der Differenzbetrag von 161 Mio. €, um den der beizulegende Zeitwert die historischen Anschaffungskosten des Vermögens übersteigt, ist grundsätzlich abführungsgesperrt.

Nach dem am 21. März 2016 in Kraft getretenen „Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften“ ergibt sich der durchschnittliche Marktzinssatz zur Abzinsung von Pensionsrückstellungen aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren (bis zum Geschäftsjahr 2015: sieben Geschäftsjahre). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren zum 31. Dezember 2022 beträgt 42 Mio. € (31. Dezember 2021: 67 Mio. €).

10 Steuerrückstellungen

Unter den **Steuerrückstellungen** für sonstige Steuern sind Lohnsteuerrisiken ausgewiesen.

11 Sonstige Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Personal- und Sozialbereich	197	195
Ausstehende Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen	109	113
Drohverluste	68	53
Übrige sonstige Rückstellungen	48	44
	422	405

Die **Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich** betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für variable Vergütung, für Altersteilzeit und Gleitzeit. Die Rückstellungen für Altersteilzeit umfassen die Aufstockungsbeträge sowie den Saldo aus der Verrechnung der Erfüllungsrückstände in Höhe von 199 Mio. € (31. Dezember 2021: 180 Mio. €) mit dem Zeitwert des entsprechenden CTA-Vermögens in Höhe von 196 Mio. € (31. Dezember 2021: 178 Mio. €). Die Anschaffungskosten des CTA-Vermögens betragen 201 Mio. € (31. Dezember 2021: 156 Mio. €).

Die **Rückstellungen für ausstehende Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen** betreffen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen für bezogene Projektleistungen.

Die **Rückstellungen für Drohverluste** decken Risiken aus Projektaufträgen ab.

Die **übrigen sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Devisentermingeschäfte, Vertragsstrafen und Rückvergütungen.

12 Verbindlichkeiten

in Mio. €	Insgesamt	31.12.2022		
		bis 1 Jahr	Über 1 Jahr	davon: über 5 Jahre
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	135	135	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83	83	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	73	73	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	132	64	68	35
davon: aus Steuern	9	9	-	-
davon: im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	-	-
	423	355	68	35

in Mio. €	Insgesamt	31.12.2021		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon: über 5 Jahre
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	108	108	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63	63	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	67	67	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	195	87	108	53
davon: aus Steuern	9	9	-	-
davon: im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	-	-
	433	325	108	53

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betreffen insbesondere die Beschaffung von Hard- und Software für die Abwicklung internationaler Großaufträge und den Bezug von IT-Leistungen, Leistungen aus Wartungsverträgen sowie anderer Dienstleistungen und Waren.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 47 Mio. € (31. Dezember 2021: 35 Mio. €) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 26 Mio. € (31. Dezember 2021: 32 Mio. €). Unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind mit 26 Mio. € (31. Dezember 2021: 33 Mio. €) Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Deutsche Telekom ausgewiesen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Leasing	63	113
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	59	69
Verbindlichkeiten aus Steuern	9	9
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	1	4
	132	195

Die **Verbindlichkeiten aus Leasing** entfallen nahezu ausschließlich auf Rechenzentren an den Standorten Magdeburg und Biere. Der Rückgang entfällt im Wesentlichen auf planmäßige und vorzeitige Tilgungen im Zusammenhang mit diesen Rechenzentren.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern** resultieren im Wesentlichen aus Abfindungsvereinbarungen sowie kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung.

Bei den **Verbindlichkeiten aus Steuern** handelt es sich nahezu ausschließlich um noch nicht abgeführte Lohnsteuer.

Die **übrigen sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten nahezu ausschließlich Erstattungsansprüche von Kunden.

13 Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive **Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet insbesondere Vorauszahlungen von Kunden für Lizenz- und Wartungsverträge.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

14 Umsatzerlöse



Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen

in Mio. €	2022	2021
Cloud Services	1.577	1.631
Digital Solutions	614	648
Sonstiger Umsatz	27	26
	2.218	2.305

Der Bereich **Cloud Services** (Public Cloud, SAP Application Operations, Managed Infrastructure Services und Private Cloud) versorgt die Kunden mit maßgeschneiderten Cloud Lösungen und Entwicklungen, Installationen und dem Betrieb von IT-Services. Somit wird die Systemintegrität und die Betriebssicherheit der IT-Systeme sichergestellt.

Der Bereich **Digital Solutions** (Systems Integration inklusive SAP) entwickelt unter anderem kundenspezifische Software-Lösungen und konfiguriert und betreibt für Kunden Applikationen.

Umsatzerlöse nach Regionen

in Mio. €	2022	2021
Deutschland	1.755	1.870
Europa ohne Deutschland	384	244
Nordamerika	66	182
Asien	10	8
Mittel- und Südamerika	3	1
Afrika	0	0
	2.218	2.305

15 Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

in Mio. €	2022	2021
Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	15	(35)
Andere aktivierte Eigenleistungen	1	1
	16	(34)

Die **Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen** resultiert aus dem Anstieg der noch nicht abgerechneten Projektleistungen von Kundenaufträgen.

16 Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €	2022	2021
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	30	30
Erträge aus Derivaten	29	16
Erträge aus Weiterberechnungen	28	29



in Mio. €	2022	2021
Währungskursgewinne	19	7
Erträge aus Zuschreibungen auf Finanzanlagen	6	49
Übrige sonstige betriebliche Erträge	17	24
	129	155

Die **Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen die Auflösung von Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, für personalbezogene Sachverhalte und für Erlösschmälerungen.

Die **Erträge aus Derivaten** betreffen insbesondere Effekte aus fälligen Devisenderivaten.

Die **Erträge aus Weiterberechnungen** resultieren aus erbrachten Vorleistungen unter anderem gegenüber der Deutschen Telekom Security GmbH, Bonn.

Die **Erträge aus Zuschreibungen auf Finanzanlagen** betreffen die Zuschreibung auf die rola Security Solutions GmbH, Köln.

Die **übrigen sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten Erträge aus Sachbezügen, deren Erfassung im Personalaufwand ausgeglichen wird, Erträge aus Fördermitteln sowie aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil in Höhe von 152 Tsd. € (2021: 152 Tsd. €).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge gemäß § 285 Nr. 32 HGB in Höhe von 41 Mio. € enthalten. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus der Zuschreibung auf Finanzanlagen sowie aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten.

17 Materialaufwand

in Mio. €	2022	2021
Aufwendungen für bezogene Waren	111	122
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.224	1.115
	1.335	1.237

Die **Aufwendungen für bezogene Waren** und **für bezogene Leistungen** resultieren insbesondere aus bezogener Hardware, aus bezogenen Programmier-, IT- und Unterstützungsleistungen sowie aus bezogenen Leistungen im Rahmen von Wartungsverträgen.

18 Personalaufwand/Beschäftigte

in Mio. €	2022	2021
Löhne und Gehälter	606	664
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
Soziale Abgaben	89	96
Aufwendungen für Altersversorgung der Arbeitnehmer	44	35
Aufwendungen für Unterstützung	1	1
	134	132
	740	796

Der Rückgang des **Personalaufwands** resultiert im Wesentlichen aus der reduzierten Zahl der Beschäftigten. Die anhaltende Transformation der T-Systems führte zu einem weiteren Personalabbau in der Gesellschaft.

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (FTE = Full-Time-Equivalents) entwickelte sich wie folgt:



Anzahl	2022	2021
Tarifliche Angestellte	4.201	4.524
Nicht tarifliche Angestellte	1.785	1.890
	5.986	6.414
Praktikanten	24	16

19 Abschreibungen

in Mio. €	2022	2021
Planmäßige Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	8	11
Abschreibungen auf Sachanlagen	116	128
	124	139
Außerplanmäßige Abschreibungen		
gemäß § 253 Abs. 3 S. 5 HGB	2	21
	126	160

Die **planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände** betreffen im Wesentlichen Abschreibungen auf Software-Produkte.

Die **planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen** entfallen im Wesentlichen auf Anlagen der Informationstechnologie.

Die **außerplanmäßigen Abschreibungen** betreffen Vermögensgegenstände des immateriellen Anlagevermögens und erfolgten aufgrund von voraussichtlich dauernden Wertminderungen.

20 Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. €	2022	2021
Miet- und Pachtaufwendungen (einschließlich Leasing)	123	128
Sonstige Personalnebenkosten	64	63
Aufwendungen für Kostenerstattungen	57	57
Rechts- und Beratungskosten	45	50
Wartungsaufwendungen (Instandhaltung)	39	64
Marketingaufwendungen	27	29
Aufwendungen aus Derivaten	25	14
Währungskursverluste	11	3
Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 und 2 EGHGB	5	5
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	107	115

in Mio. €	2022	2021
	503	528

Die **Miet- und Pacht aufwendungen** resultieren im Wesentlichen aus den Aufwendungen für angemietete Büro- und Technikflächen sowie für Arbeitsplatzsysteme.

Die **sonstigen Personalebenkosten** beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Ausbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie für Personaldienstleistungen, die durch andere Konzerneinheiten erbracht wurden.

Die **Aufwendungen für Kostenerstattungen** umfassen im Wesentlichen Aufwendungen für den Einsatz von Beamten im Rahmen der Überlassung von der Deutschen Telekom. Der entsprechende Personalaufwand für die Beamten wird bei der Deutschen Telekom ausgewiesen und an die Gesellschaft weiterbelastet. Darüber hinaus sind Aufwendungen aus der Verrechnung bezogener Dienstleistungen im Rahmen des Cross-Charging hier enthalten.

Die **Rechts- und Beratungskosten** umfassen insbesondere technische und wirtschaftliche Beratung sowie Rechtsberatung.

Wartungsaufwendungen fielen im Wesentlichen im Rahmen der Instandhaltung von technischen Anlagen und Maschinen an.

Die **Marketingaufwendungen** beinhalten Werbung und Marktforschung. Darüber hinaus sind Aufwendungen im Zusammenhang mit Kundenakquise- und Kundenbindungsprogrammen sowie Verkaufsprovisionen hier enthalten.

Die **Aufwendungen aus Derivaten** betreffen insbesondere fällige Devisenderivate.

Die **Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 und 2 EGHGB** beinhalten ausschließlich Aufwendungen aus der Anpassung der Bewertung der Pensionsrückstellungen aufgrund des BilMoG. Das Wahlrecht zur Verteilung des Zuführungsbetrags gemäß Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB hat die Gesellschaft so ausgeübt, dass der jährliche Zuführungsbetrag einem Fünftel des insgesamt zuzuführenden Betrags entspricht.

Die **übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen** umfassen insbesondere IT-Support, Energiebezug sowie Dienstleistungen der Deutschen Telekom IT GmbH, Bonn, und der Deutschen Telekom Security GmbH, Bonn.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Berichtsjahr periodenfremde Aufwendungen gemäß § 285 Nr. 32 HGB in Höhe von 1 Mio. € ausgewiesen. Diese betreffen im Wesentlichen Verluste aus Anlageabgängen sowie Aufwendungen aus der Ausbuchung von Forderungen.

21 Finanzergebnis

in Mio. €	2022	2021
Erträge aus Beteiligungen	46	75
davon: aus verbundenen Unternehmen 46 Mio. € (2021: 75 Mio. €)		
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	66	54
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	(1)	(9)
Beteiligungsergebnis	111	120
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29	14
davon: aus verbundenen Unternehmen 29 Mio. € (2021: 3 Mio. €)		
davon: aus Abzinsung von Rückstellungen 0 Mio. € (2021: 0 Mio. €)		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(174)	(23)
davon: an verbundene Unternehmen 35 Mio. € (2021: 7 Mio. €)		
davon: aus Aufzinsung von Rückstellungen 36 Mio. € (2021: 13 Mio. €)		
Zinsergebnis	(145)	(9)
Abschreibungen auf Finanzanlagen	(71)	(25)
	(105)	86



Die **Erträge aus Beteiligungen** betreffen Gewinnausschüttungen der CTA Holding GmbH, Bonn (18 Mio. €), der operational services GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main (15 Mio. €), und der T-Systems Singapore Pte. Ltd., Singapur (13 Mio. €).

Die im Berichtsjahr vereinnahmten **Erträge aus Gewinnabführungsverträgen** resultieren aus Ergebnisabführungen der T-Systems Road User Services GmbH, Bonn (39 Mio. €), der T-Systems Multimedia Solutions GmbH, Dresden (18 Mio. €), und der T-Systems on site services GmbH, Berlin (9 Mio. €).

Die **Aufwendungen aus Verlustübernahmen** betreffen im Wesentlichen die Übernahme der Verluste der T-Systems Information Services GmbH, Berlin.

Im **Zinsergebnis** wurden gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Aufwendungen und Erträge verrechnet:

in Tsd. €	2022			
	Pensionen	Altersteilzeitvereinbarungen	Langzeitkonten	Lebensarbeitszeitkonten
Ertrag/Aufwand aus den jeweiligen CTA-Vermögen	(68.446)	(26.029)	(6.554)	187
Aufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen	(35.007)	(84)	(347)	(164)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	23
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(103.453)	(26.113)	(6.901)	-

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen** entfallen im Berichtsjahr im Wesentlichen auf die CTA Holding GmbH, Bonn, in Höhe von 55 Mio. €, die durch eine Wertminderung der dort indirekt gehaltenen Beteiligung an der britischen BT Group plc, London, geboten war. Des Weiteren entfallen 15 Mio. € auf die T-Systems Nordic A/S, Kopenhagen.

22 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand im Vorjahr enthielt nicht anrechenbare Quellensteuer aus Südafrika, die im Zuge einer Dividendenzahlung von der T-Systems South Africa Holdings (Proprietary) Limited, Centurion, Gauteng, an die T-Systems angefallen war.

23 Sonstige Steuern

Der sonstige Steueraufwand in Höhe von 89 Tsd. € beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen für Grundsteuer und Versicherungssteuer.

24 Erträge aus Verlustübernahme

Der Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme ist gegenüber dem Vorjahr um 236 Mio. € gestiegen. Im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags wird der Verlust des Geschäftsjahres in Höhe von 446 Mio. € durch die Deutsche Telekom übernommen.

Sonstige Angaben

25 Haftungsverhältnisse sowie Gründe der Einschätzung des Risikos der Inanspruchnahme von Haftungsverhältnissen gemäß § 285 Nr. 27 HGB

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	187	189
	187	189



Die **Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen** bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Konzerngarantien in Höhe von 183 Mio. € sowie Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen in Höhe von 3 Mio. €. Haftungsverhältnisse werden nur nach sorgfältiger Risikoabwägung und grundsätzlich nur im Zusammenhang mit verbundenen Unternehmen eingegangen. Die zugunsten von verbundenen Unternehmen eingegangenen Haftungsverhältnisse gegenüber Dritten sind nicht zu passivieren, da die zugrunde liegende Verpflichtung durch die verbundenen Unternehmen erfüllt werden kann und daher mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist.

Nach § 133 Abs. 1 UmwG haftet die T-Systems im Außenverhältnis gesamtschuldnerisch für die, mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 1. Januar 2020, auf die Deutsche Telekom Business Solutions GmbH, Bonn, abgespaltenen Verbindlichkeiten der Geschäftsbereiche „TC-Services“ und „Classified ICT“, für die auf die Deutsche Telekom IoT GmbH, Bonn, abgespaltenen Verbindlichkeiten des Geschäftsbereichs „IoT“ sowie für die auf die Deutsche Telekom Security GmbH, Bonn, abgespaltenen Verbindlichkeiten des Geschäftsbereichs „T-Security“. Die gesamtschuldnerische Haftung besteht für Verbindlichkeiten, die vor dem Wirksamwerden der Abspaltung am 1. Juli 2020 begründet wurden. Für das Innenverhältnis zwischen der T-Systems und der jeweiligen aufnehmenden Einheit Deutsche Telekom Business Solutions GmbH, Bonn, Deutsche Telekom IoT GmbH, Bonn, und Deutsche Telekom Security GmbH, Bonn, wurde im jeweiligen Abspaltungs- und Übernahmevertrag geregelt, dass nur die Gesellschaft belastet sein soll, der die Verbindlichkeit nach dem Abspaltungs- und Übernahmevertrag zugewiesen wurde; von einer dieser Zuweisung entgegenstehenden gesetzlich angeordneten Mithaftung werden sich die Gesellschaften wechselseitig freistellen.

Des Weiteren haftet die T-Systems nach § 133 Abs. 1 UmwG im Außenverhältnis gesamtschuldnerisch ebenfalls für die Verbindlichkeiten des mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 1. Januar 2021 ausgegliederten Geschäftsbereichs „Road Charging“. Die gesamtschuldnerische Haftung besteht für Verbindlichkeiten, die vor dem Wirksamwerden der Ausgliederung am 1. April 2021 begründet wurden. Für das Innenverhältnis zwischen der T-Systems und der aufnehmenden Einheit TS Road User wurde im Ausgliederungs- und Übernahmevertrag geregelt, dass nur die Gesellschaft belastet sein soll, der die Verbindlichkeit nach dem Ausgliederungs- und Übernahmevertrag zugewiesen wurde; von einer dieser Zuweisung entgegenstehenden gesetzlich angeordneten Mithaftung werden sich die Gesellschaften wechselseitig freistellen.

26 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in Mio. €	Insgesamt	31.12.2022	
		davon mit einer Fälligkeit im kommenden Geschäftsjahr	ab dem zweiten folgenden Geschäftsjahr
Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen	218	51	167
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen 26 Mio. € (31.12.2021: 23 Mio. €)			
Bestellobligo aus begonnenen Investitionen, einschließlich Verpflichtungen aus künftigen Aufwendungen	1.273	961	312
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen 421 Mio. € (31.12.2021: 527 Mio. €)			
Verpflichtungen aus schwebenden Geschäften	5	3	2
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen 0 Mio. € (31.12.2021: 0 Mio. €)			
	1.496	1.015	481

in Mio. €	Insgesamt	31.12.2021	
		davon mit einer Fälligkeit im kommenden Geschäftsjahr	ab dem zweiten folgenden Geschäftsjahr
Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen	255	53	202
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen 26 Mio. € (31.12.2021: 23 Mio. €)			
Bestellobligo aus begonnenen Investitionen, einschließlich Verpflichtungen aus künftigen Aufwendungen	1.255	925	330
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen 421 Mio. € (31.12.2021: 527 Mio. €)			
Verpflichtungen aus schwebenden Geschäften	-	-	-
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen 0 Mio. € (31.12.2021: 0 Mio. €)			
	1.510	978	532



Die **Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen** betreffen im Wesentlichen Mietverträge für Immobilien, für Hardware sowie Verpflichtungen für Dienstfahrzeuge. Darin enthalten sind Verpflichtungen in Höhe von 41 Mio. € aus den Mietverträgen für Rechenzentren an den Standorten Magdeburg und Biere.

Von den Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen bestehen 26 Mio. € gegenüber verbundenen Unternehmen. Diese bestehen gegenüber der DeTeFleetServices GmbH, Bonn, in Höhe von 16 Mio. €, der PASM Power and Air Condition Solution Management GmbH, München, in Höhe von 7 Mio. € und der Deutschen Telekom in Höhe von 3 Mio. €.

Das **Bestellobligo aus begonnenen Investitionen, einschließlich Verpflichtungen aus künftigen Aufwendungen**, resultiert im Wesentlichen aus Programmierleistungen (Software-Entwicklung), Software- und Hardware-Wartung, sonstigen IT-Leistungen, Beratungskosten, Bezug von Vorräten und Energiebezug sowie aus sonstigen bezogenen Lieferungen und Leistungen.

Die **Verpflichtungen aus schwebenden Geschäften** betreffen Zusagen der T-Systems für die Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens.

27 Derivative Finanzinstrumente

Allgemeines

Derivative Finanzinstrumente werden zur Begrenzung des Währungsrisikos eingesetzt. Da die Finanzierung der Tochtergesellschaften direkt über die Deutsche Telekom erfolgt, werden derivative Instrumente zur Begrenzung von Währungsrisiken ausschließlich zwischen der Deutschen Telekom und den Banken abgeschlossen und eingesetzt. Oberster Grundsatz jeglichen Derivateeinsatzes ist die Absicherung von Risiken aus Grundgeschäften. Derivative Instrumente dürfen daher nur zum Schließen von Risikopositionen und niemals zum Eingehen von neuen Risiken aus spekulativen Gründen eingesetzt werden. Die derivativen Finanzinstrumente unterliegen internen Risikokontrollen. Derivate der T-Systems werden als Hedge-Instrumente eingesetzt, um Risiken aus Währungsschwankungen zu eliminieren. Die Wirksamkeit des Absicherungszusammenhangs wird fortlaufend überprüft.

Devisentermingeschäfte werden zur Devisenkursicherung im Leistungsbereich eingesetzt. Diese werden mit den entsprechenden Grundgeschäften zu währungsspezifischen Portfolios zusammengefasst und am Bilanzstichtag zu ihrem Marktwert bewertet. Der Marktwert spiegelt den Betrag wider, den das Unternehmen bei Auflösung der noch laufenden Verträge zum Bilanzstichtag erhalten würde oder zahlen müsste. Die Nominalwerte der derivativen Finanzinstrumente stellen die Basis für die Marktbewertung dar. Sie geben nicht den Risikogehalt der Finanzderivate wieder. Der Risikogehalt wird über die Ermittlung des Marktwerts mithilfe der Discounted-Cashflow-Methode bestimmt.

Derivative Finanzinstrumente werden, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, mit den abgesicherten Grundgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit wird prospektiv nach der Critical-Term-Match-Methode und retrospektiv nach der quantitativen Dollar-Offset-Methode nachgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente in Bewertungseinheiten

Für die mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Umsätze und Herstellungskosten, die in USD fakturiert werden, wurden Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Für diese sind angesichts des zuverlässig planbaren Umfangs und zeitlichen Anfalls antizipative Bewertungseinheiten gebildet worden.

Sicherungsvolumen der Bewertungseinheiten:

in Mio. €		31.12.2022
Art des Grundgeschäfts	Art des abgesicherten Risikos	Abgesicherter Betrag des Grundgeschäfts (Buchwert, erwarteter Wert)
Mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen	Währungsrisiko	(527)
Schwebende Geschäfte	Währungsrisiko	-
		(527)

Es handelt sich bei der Art der Bewertungseinheiten stets um Mikro-Hedges.

Die gegenläufigen Wertänderungen/Zahlungsströme von Grund- und Sicherungsgeschäften gleichen sich im Sicherungszeitraum bis zum Dezember 2027 voraussichtlich weitestgehend aus, da gemäß der Konzernrisikopolitik Risikopositionen (Grundgeschäft) unverzüglich nach Entstehung in betraglich gleicher Höhe in derselben Währung und Laufzeit durch Devisenderivate abgesichert werden.

Die Höhe der mit Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken beträgt 19,1 Mio. € (31. Dezember 2021: 8,6 Mio. €). Dabei handelt es sich ausschließlich um die Sicherung von Währungsrisiken (Kassakurs-Komponente).

Nicht in Bewertungseinheiten einbezogene derivative Finanzinstrumente

Das Volumen von Sicherungsgeschäften, welches nicht in Bewertungseinheiten zum Bilanzstichtag steht, stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	Nominalwert ¹ zum 31.12.2022	Marktwert zum 31.12.2022
Devisentermingeschäfte	286,2	6,3
	286,2	6,3

¹ Bei den dargestellten Werten handelt es sich um Absolutbeträge.

Ist die Bildung von Bewertungseinheiten nicht möglich, werden die Derivate imparitatisch bewertet. In diesem Zusammenhang wurde eine Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von 5,5 Mio. € (31. Dezember 2021: 0,6 Mio. €) gebildet.

28 Umrechnungskurse

in €	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
	2022	2021	31.12.2022	31.12.2021
1 Britisches Pfund (GBP)	1,17289	1,16336	1,12695	1,19006
1 US Dollar (USD)	0,94930	0,84568	0,93655	0,88285
100 Brasilianische Real (BRL)	18,36800	15,68360	17,72990	15,84610
100 Chinesische Yuan (CNY)	14,12840	13,11110	13,57700	13,89880
100 Indische Rupien (INR)	1,20927	1,14382	1,13341	1,18710
100 Mexikanische Peso (MXN)	4,71605	4,16908	4,78921	4,31855
100 Schweizer Franken (CHF)	99,53670	92,48430	101,46620	96,80550
100 Singapur-Dollar (SGD)	68,90500	62,93530	69,88610	65,41290
100 Südafrikanische Rand (ZAR)	5,81070	5,72150	5,52610	5,53500
100 Ungarische Forint (HUF)	0,25568	0,27891	0,24971	0,27085

29 Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Berichtsjahr berechnete Gesamthonorar im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB ist in der entsprechenden Anhangangabe des Konzernabschlusses enthalten.

30 Die Geschäftsführung der T-Systems International GmbH

Adel Al-Saleh

Vorstandsmitglied T-Systems der Deutschen Telekom AG

Vorsitzender der Geschäftsführung

Christoph Ahrendt

Geschäftsführer Finance & Controlling



Urs Michael Krämer (seit 12. Januar 2022)

Geschäftsführer Commercial

Georg Pepping

Geschäftsführer Human Resources

31 Aufsichtsrat der T-Systems International GmbH

Zusammensetzung Anteilseignervertreter des Aufsichtsrats in 2022

Claudia Nemat

Vorsitzende des Aufsichtsrats

Vorstandsmitglied Technologie & Innovation der Deutschen Telekom AG

Birgit Bohle

Vorstandsmitglied Personal und Recht und Arbeitsdirektorin der Deutschen Telekom AG

Dr. Axel Lütznert

Leiter Anorganic Changes of Structure, Group Headquarters Legal der Deutschen Telekom AG

Dr. Guillaume Maisondieu

Leiter Group Accounting & Customer Finance der Deutschen Telekom AG

Kyra Orth

HR Business Partnerin Europe der Deutschen Telekom AG

Dr. Ralph Rentschler

Leiter Finance, Technology & Innovation der Deutschen Telekom AG

Zusammensetzung Arbeitnehmervertreter des Aufsichtsrats in 2022

Tim Feise

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Gewerkschaftssekretär, ver.di

Herbert Comanns*

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats T-Systems

Jürgen Kriependorf*

Projektmanager Operational Efficiency & Automation der T-Systems International GmbH

Susanne Kruse*

Mitglied des Betriebsrats TSI Süd-West

Rebecca Munko

Gewerkschaftssekretärin, ver.di

Leopold Piller

Complex Deal Management der T-Systems International GmbH

* Freigestellte Betriebsratsmitglieder der T-Systems International GmbH

32 Vergütung von Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Die Bezüge der Geschäftsführung, soweit sie von der Gesellschaft getragen werden, betragen 3,1 Mio. €. Darin enthalten sind insgesamt 15.350 Stück Anrechte auf Matching Shares mit einem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung in Höhe von 220 Tsd. €. Ebenfalls enthalten sind für die in 2022 neu begebene Tranche des LTI virtuelle Aktien im Umfang von 51.976 Stück, deren beizulegender Zeitwert im Zeitpunkt der Gewährung 838 Tsd. € betragen hat.

Ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft haben im Berichtsjahr 1,9 Mio. € an Bezügen erhalten.

Hinterbliebene ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung haben im Berichtsjahr keine Bezüge erhalten.

Für Anwartschaften von ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsführung der T-Systems wurden Rückstellungen in Höhe von 21,9 Mio. € gebildet. Für die letztgenannte Personengruppe beträgt der Anteil der aufgrund der Übergangsvorschriften zum BilMoG in der Bilanz nicht ausgewiesenen Pensionsrückstellungen zum Bilanzstichtag 0,2 Mio. €.

Im Berichtsjahr belaufen sich die Bezüge für den Aufsichtsrat auf 65 Tsd. € und werden im Jahr 2023 ausgezahlt. Sitzungsgelder wurden in Höhe von 24 Tsd. € gezahlt.

Ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft sowie deren Hinterbliebene haben im Berichtsjahr keine Bezüge erhalten.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine Kredite an Geschäftsführungs- und Aufsichtsratsmitglieder oder an ehemalige Geschäftsführungs- und Aufsichtsratsmitglieder gewährt.

33 Anteilsbesitzliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB

1. Verbundene Unternehmen

Lfd.Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	über	Indirekt %	Direkt %	Gesamtnominalwert	Währung
1.	Assessment Point (Proprietary) Limited i. L., Johannesburg	1.19.	100,00		100	ZAR
2.	CTA Holding GmbH, Bonn			17,00	100.000	EUR
3.	Detecon (Schweiz) AG, Zürich	1.7.	100,00		1.000.000	CHF
4.	Detecon Asia-Pacific Ltd., Bangkok	1.7.	100,00		49.000.000	THB
5.	Detecon Consulting Austria GmbH, Wien	1.3.	100,00		72.673	EUR
6.	Detecon Consulting FZ-LLC, Dubai	1.7.	100,00		500.000	AED
7.	Detecon International GmbH, Köln			100,00	8.700.000	EUR



Lfd.Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	über	Indirekt %	Direkt %	Gesamtnominalwert	Währung
8.	Detecon Vezetési Tanácsadó Kft., Budapest	1.7.	100,00		4.600.000	HUF
9.	Detecon, Inc., Wilmington	1.7.	100,00		1.872.850	USD
10.	Deutsche Telekom Clinical Solutions GmbH, Bonn	1.15.	100,00		25.000	EUR
11.	Deutsche Telekom Clinical Solutions India Private Limited, Pune	1.31.	-		2.146.070	INR
11.	Deutsche Telekom Clinical Solutions India Private Limited, Pune			100,00	2.146.070	INR
12.	Deutsche Telekom Global Business Solutions Argentina S.A., Buenos Aires	1.31.	2,00		2.722.814	ARS
13.	Deutsche Telekom Global Business Solutions Greece E.P.E., Athen	1.31.	1,00		18.000	EUR
14.	Deutsche Telekom Healthcare Solutions Netherlands B.V., Bunnik			100,00	18.000	EUR
15.	Deutsche Telekom Healthcare and Security Solutions GmbH, Bonn			100,00	511.300	EUR
16.	Deutsche Telekom Systems Solutions Hungary Kft., Budapest			100,00	150.100.000	HUF
17.	Deutsche Telekom Systems Solutions Slovakia s.r.o., Kosice	1.31.	2,50		258.581	EUR
17.	Deutsche Telekom Systems Solutions Slovakia s.r.o., Kosice			97,50	258.581	EUR
18.	GEMAPPS Gesellschaft für mobile Lösungen mbH, Hamburg			100,00	25.000	EUR
19.	Intervate Holdings (Proprietary) Limited i. L., Johannesburg	1.54.	100,00		2.090	ZAR
20.	Intervate Solutions (Proprietary) Limited, Centurion, Gauteng	1.54.	100,00		1.070	ZAR
21.	OOO IT Systems RUS, Sankt Petersburg			100,00	6.700.000	RUB



Lfd.Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	über	Indirekt %	Direkt %	Gesamtnominalwert	Währung
22.	ORBIT Gesellschaft für Applikations- und Informationssysteme mbH, Bonn	1.7.	100,00		128.000	EUR
23.	PT T Systems Indonesia, Jakarta	1.31.	0,40		2.500.000.000	IDR
23.	PT T Systems Indonesia, Jakarta			99,60	2.500.000.000	IDR
24.	Qingdao DETECON Consulting Co., Ltd., Qingdao	1.7.	100,00		2.000.000	USD
25.	Satellie NV, Machelen	1.51.	76,00		10.000.000	EUR
26.	Software Daten Service Gesellschaft m.b.H., Wien			100,00	290.691	EUR
27.	T-Mobile Holdings Limited, Milton Keynes	1.2.	100,00		706.540.269	GBP
28.	T-Systems Argentina S.A., Buenos Aires			98,00	2.425.252	ARS
28.	T-Systems Argentina S.A., Buenos Aires	1.31.	2,00		2.425.252	ARS
29.	T-Systems Austria GesmbH, Wien			100,00	185.000	EUR
30.	T-Systems Belgium Road Charging NV, Machelen	1.51.	100,00		550.000	EUR
31.	T-Systems Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main			100,00	25.600	EUR
32.	T-Systems Client Services GmbH, Bonn			100,00	25.000	EUR
33.	T-Systems Data Migration Consulting AG, Kreuzlingen	1.52.	100,00		100.000	CHF
34.	T-Systems France SAS, Rueil-Malmaison			100,00	1.638.485	EUR
35.	T-Systems Hong Kong Limited, Hongkong			100,00	1.000.000	HKD
36.	T-Systems IT Eta GmbH, Bonn			100,00	25.000	EUR
37.	T-Systems IT Gamma GmbH, Bonn			100,00	25.000	EUR
38.	T-Systems IT Zeta GmbH, Bonn			100,00	25.000	EUR



Lfd.Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	über	Indirekt %	Direkt %	Gesamtnominalwert	Währung
39.	T-Systems ITC Iberia, S.A., Barcelona			100,00	1.245.100	EUR
40.	T-Systems Information Services GmbH, Berlin			100,00	5.000.000	EUR
41.	T-Systems Information and Communication Technology In- dia Private Limited, Pune	1.31.	-		95.500.000	INR
41.	T-Systems Information and Communication Technology In- dia Private Limited, Pune			100,00	95.500.000	INR
42.	T-Systems Limited, London			100,00	550.001	GBP
43.	T-Systems Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur			100,00	4.000.000	MYR
44.	T-Systems Mexico, S.A. de C.V., Puebla			100,00	32.000.000	MXN
45.	T-Systems Multimedia Soluti- ons GmbH, Dresden			100,00	4.090.400	EUR
46.	T-Systems Nederland B.V., Ut- recht			100,00	2.003.287	EUR
47.	T-Systems Nordic A/S, Kopen- hagen			100,00	5.500.000	DKK
48.	T-Systems North America, Inc., Wilmington	1.46.	100,00		34	USD
49.	T-Systems P.R. China Ltd., Pe- king			100,00	31.500.000	EUR
50.	T-Systems Public Network Ser- vices GmbH, Berlin			100,00	25.000	EUR
51.	T-Systems Road User Services GmbH, Bonn			100,00	26.000	EUR
52.	T-Systems Schweiz AG, Mün- chenbuchsee			100,00	13.000.000	CHF
53.	T-Systems Singapore Pte. Ltd., Singapur			100,00	38.905.000	SGD
54.	T-Systems South Africa (Pro- prietary) Limited, Centurion, Gauteng	1.55.	100,00		6.000	ZAR
55.	T-Systems South Africa Hol- dings (Proprietary) Limited, Centurion, Gauteng			100,00	4.100.085	ZAR



Lfd.Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	über	Indirekt %	Direkt %	Gesamtnominalwert	Währung
56.	T-Systems do Brasil Ltda., Sao Paulo			100,00	30.000.000	BRL
56.	T-Systems do Brasil Ltda., Sao Paulo	1.31.	-		30.000.000	BRL
57.	T-Systems on site services GmbH, Berlin			100,00	154.000	EUR
58.	Toll4Europe GmbH, München	1.51.	55,00		25.000.000	EUR
59.	operational services Beteiligungs-GmbH, Frankfurt am Main	1.60.	100,00		25.000	EUR
60.	operational services GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	1.59.	-		250.000	EUR
60.	operational services GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main			50,00	250.000	EUR
61.	rola Security Solutions GmbH, Köln			100,00	800.000	EUR

Lfd.Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital in Tsd.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag in Tsd.
1.	Assessment Point (Proprietary) Limited i. L., Johannesburg	-	-
2.	CTA Holding GmbH, Bonn	2.296.446	(36)
3.	Detecon (Schweiz) AG, Zürich	14.134	1.214
4.	Detecon Asia-Pacific Ltd., Bangkok	88.149	(4.571)
5.	Detecon Consulting Austria GmbH, Wien	950	(82)
6.	Detecon Consulting FZ-LLC, Dubai	2.113	2.559
7.	Detecon International GmbH, Köln	32.530	5.020
8.	Detecon Vezetési Tanácsadó Kft., Budapest	3.025	(30.736)
9.	Detecon, Inc., Wilmington	174	(138)
10.	Deutsche Telekom Clinical Solutions GmbH, Bonn	2.029	-
11.	Deutsche Telekom Clinical Solutions India Private Limited, Pune	489.475	62.704
11.	Deutsche Telekom Clinical Solutions India Private Limited, Pune	489.475	62.704
12.	Deutsche Telekom Global Business Solutions Argentina S.A., Buenos Aires	25.185	(2.841)
13.	Deutsche Telekom Global Business Solutions Greece E.P.E., Athen	728	(14)
14.	Deutsche Telekom Healthcare Solutions Netherlands B.V., Bunnik	2.634	120
15.	Deutsche Telekom Healthcare and Security Solutions GmbH, Bonn	2.161	-



Lfd.Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital in Tsd.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbe- trag in Tsd.
16.	Deutsche Telekom Systems Solutions Hungary Kft., Budapest	4.481.812	690.068
17.	Deutsche Telekom Systems Solutions Slovakia s.r.o., Kosice	33.312	6.555
17.	Deutsche Telekom Systems Solutions Slovakia s.r.o., Kosice	33.312	6.555
18.	GEMAPPS Gesellschaft für mobile Lösungen mbH, Hamburg	206	-
19.	Intervate Holdings (Proprietary) Limited i. L., Johannesburg	-	-
20.	Intervate Solutions (Proprietary) Limited, Centurion, Gauteng	(31.093)	(155)
21.	OOO IT Systems RUS, Sankt Petersburg	(182.274)	(361.511)
22.	ORBIT Gesellschaft für Applikations- und Informationssysteme mbH, Bonn	11.431	664
23.	PT T Systems Indonesia, Jakarta	(12.582.446)	(809.336)
23.	PT T Systems Indonesia, Jakarta	(12.582.446)	(809.336)
24.	Qingdao DETECON Consulting Co., Ltd., Qingdao	13.133	2.485
25.	Satelllic NV, Machelen	16.450	26.393
26.	Software Daten Service Gesellschaft m.b.H., Wien	32.629	12.002
27.	T-Mobile Holdings Limited, Milton Keynes	2.444.605	32.683
28.	T-Systems Argentina S.A., Buenos Aires	132.191	56.271
28.	T-Systems Argentina S.A., Buenos Aires	132.191	56.271
29.	T-Systems Austria GesmbH, Wien	52.998	6.471
30.	T-Systems Belgium Road Charging NV, Machelen	514	(36)
31.	T-Systems Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	966	92
32.	T-Systems Client Services GmbH, Bonn	1.272	(57)
33.	T-Systems Data Migration Consulting AG, Kreuzlingen	4.812	(2.420)
34.	T-Systems France SAS, Rueil-Malmaison	867	(5.543)
35.	T-Systems Hong Kong Limited, Hongkong	1.645	343
36.	T-Systems IT Eta GmbH, Bonn	25	-
37.	T-Systems IT Gamma GmbH, Bonn	25	-
38.	T-Systems IT Zeta GmbH, Bonn	25	-
39.	T-Systems ITC Iberia, S.A., Barcelona	97.281	15.386
40.	T-Systems Information Services GmbH, Berlin	5.427	-
41.	T-Systems Information and Communication Technology India Private Limited, Pune	1.990.377	605.953

Lfd.Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital in Tsd.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbe- trag in Tsd.
41.	T-Systems Information and Communication Technology India Private Limited, Pune	1.990.377	605.953
42.	T-Systems Limited, London	11.438	6.804
43.	T-Systems Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur	942	(9.506)
44.	T-Systems Mexico, S.A. de C.V., Puebla	1.036.240	182.151
45.	T-Systems Multimedia Solutions GmbH, Dresden	4.185	29
46.	T-Systems Nederland B.V., Utrecht	179.480	6.298
47.	T-Systems Nordic A/S, Kopenhagen	3.186	710
48.	T-Systems North America, Inc., Wilmington	51.792	4.844
49.	T-Systems P.R. China Ltd., Peking	66.721	16.785
50.	T-Systems Public Network Services GmbH, Berlin	26	(1)
51.	T-Systems Road User Services GmbH, Bonn	76.101	-
52.	T-Systems Schweiz AG, Münchenbuchsee	9.718	(7.176)
53.	T-Systems Singapore Pte. Ltd., Singapur	59.133	1.121
54.	T-Systems South Africa (Proprietary) Limited, Centurion, Gauteng	345.146	33.341
55.	T-Systems South Africa Holdings (Proprietary) Limited, Centurion, Gauteng	236.216	221.660
56.	T-Systems do Brasil Ltda., Sao Paulo	185.201	11.633
56.	T-Systems do Brasil Ltda., Sao Paulo	185.201	11.633
57.	T-Systems on site services GmbH, Berlin	154	-
58.	Toll4Europe GmbH, München	28.455	(21.414)
59.	operational services Beteiligungs-GmbH, Frankfurt am Main	43	1
60.	operational services GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	32.141	14.655
60.	operational services GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	32.141	14.655
61.	rola Security Solutions GmbH, Köln	11.299	-
Lfd.Nr.	Reportingwährung		Bemerkung
1.			5)
2.	EUR		1)
3.	CHF		1)
4.	THB		1)
5.	EUR		1)
6.	AED		3)

Lfd.Nr.	Reportingwährung	Bemerkung
7.	EUR	1)
8.	HUF	1)
9.	USD	1)
10.	EUR	1) 2)
11.	INR	4)
11.	INR	4)
12.	ARS	1)
13.	EUR	1)
14.	EUR	1)
15.	EUR	1) 2)
16.	HUF	1)
17.	EUR	1)
17.	EUR	1)
18.	EUR	1)
19.		5)
20.	ZAR	3)
21.	RUB	1)
22.	EUR	1)
23.	IDR	1)
23.	IDR	1)
24.	CNY	1)
25.	EUR	1)
26.	EUR	1)
27.	EUR	1)
28.	ARS	1)
28.	ARS	1)
29.	EUR	1)
30.	EUR	1)
31.	EUR	1)
32.	EUR	1)
33.	CHF	1)
34.	EUR	1)



Lfd.Nr.	Reportingwährung	Bemerkung
35.	HKD	1)
36.	EUR	1) 2)
37.	EUR	1) 2)
38.	EUR	1) 2)
39.	EUR	1)
40.	EUR	1) 2)
41.	INR	4)
41.	INR	4)
42.	GBP	1)
43.	MYR	1)
44.	MXN	1)
45.	EUR	1) 2)
46.	EUR	1)
47.	DKK	1)
48.	USD	1)
49.	CNY	1)
50.	EUR	1)
51.	EUR	1) 2)
52.	CHF	1)
53.	SGD	1)
54.	ZAR	3)
55.	ZAR	3)
56.	BRL	1)
56.	BRL	1)
57.	EUR	1) 2)
58.	EUR	1)
59.	EUR	1)
60.	EUR	1)
60.	EUR	1)
61.	EUR	1) 2)

2. Assoziierte Unternehmen und übrige Beteiligungen



Lfd.Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	über	Indirekt %	Direkt %	Gesamtnominalwert	Währung
1.	BT Group plc, London, Vereinigtes Königreich	1.27.	12,00		498.406.384	GBP
2.	Detecon Al Saudia DETASAD Co. Ltd., Riad	1.7.	46,50		4.000.000	SAR
3.	HWW - Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH, Stuttgart			20,00	50.000	EUR
3.	HWW - Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH, Stuttgart	1.40.	20,00		50.000	EUR

Lfd.Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital in Tsd.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag in Tsd.	Reportingwährung	Bemerkung
1.	BT Group plc, London, Vereinigtes Königreich	15.296.000	1.274.000	GBP	6) 7)
2.	Detecon Al Saudia DETASAD Co. Ltd., Riad	224.700	(5.557)	SAR	1)
3.	HWW - Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH, Stuttgart	1.374	59	EUR	1)
3.	HWW - Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH, Stuttgart	1.374	59	EUR	1)

1) Eigenkapital/Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach lokalem Jahresabschluss 2021

2) Jahresüberschuss/-fehlbetrag unter Berücksichtigung der vorhandenen Ergebnisabführungsverträge 31.12.2021

3) Eigenkapital/Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach lokalem Jahresabschluss 2020

4) In Liquidation

5) Eigenkapital/Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach lokalem Jahresabschluss 31.03.2022

6) Anteile werden treuhänderisch vom Deutsche Telekom Trust e. V. gehalten



7) Eigenkapital/Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach konsolidierten IFRS Werten 31.03.2022

Frankfurt am Main, den 14. Februar 2023

T-Systems International GmbH

Die Geschäftsführung

Adel Al-Saleh

Christoph Ahrendt

Urs Michael Krämer

Georg Pepping

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die T-Systems International GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der T-Systems International GmbH, Frankfurt am Main, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der T-Systems International GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Angaben“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen



Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in Abschnitt „Sonstige Angaben“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren.



Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen des Unternehmens bzw. von dessen Teilbereichen ein, um Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Jahresabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 21. Februar 2023

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Thomas Reitmayr, Wirtschaftsprüfer

Oliver Pointl, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022

der T-Systems International GmbH

Sitzungen und Beschlussfassungen

Der Aufsichtsrat der T-Systems International GmbH (TSI) kam während des Geschäftsjahres 2022 vier Mal zu ordentlichen und einmal zu einer außerordentlichen Sitzung in Bonn bzw. per Video zusammen.

Hierbei begleitete der Aufsichtsrat die strategische Neuausrichtung der TSI und fasste Beschlüsse zu strategischen Themen, wie der Schaffung eines neuen B2B Zielbildes innerhalb der Deutsche Telekom Gruppe.

Der Präsidialausschuss des Aufsichtsrats unterstützte die Tätigkeit des Aufsichtsrats im Jahr 2022 in vier Sitzungen.

Der Finanz- und Prüfungsausschuss, der insbesondere komplexe finanzwirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Unternehmensvorgänge behandelt, unterstützte den Aufsichtsrat in vier Sitzungen. Hierin hat sich der Ausschuss mit der Jahresabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2022 und der Budget- und Mittelfristplanung 2023-2026 beschäftigt. Ferner wurden im Rahmen der Berichterstattung des Wirtschaftsprüfers die wesentlichen Geschäftsvorfälle, davon insbesondere kritische Complex Deal Projekte und ihre finanziellen Auswirkungen, behandelt. Daneben erstatteten die Bereiche Compliance und Revision ihre Regelberichte. Zudem wurden die Berichte des Datenschutzes (Q1 und Q3) und der Datensicherheit (Q2 und Q4) behandelt und eingehend diskutiert. Des Weiteren wurden bei Bedarf kritische Geschäftsvorfälle oder potentielle Geschäftsrisiken von den verantwortlichen Fachbereichen vorgestellt und eingehend diskutiert.

Der Vermittlungsausschuss und der Sicherheitsausschuss traten nicht zusammen.

Die Geschäftsführung hat dem Aufsichtsrat in seinen Sitzungen und im Rahmen von Ausschusstätigkeiten regelmäßig über die Lage und die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft, einschließlich der Risikoerfassung und der Risikoversorgung, Bericht erstattet. Der Aufsichtsrat hat sich hierdurch von der ordnungsgemäßen Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2022 überzeugen können.



Veränderungen in der Geschäftsführung

In der Geschäftsführung gab es im Geschäftsjahr 2022 folgende Personalveränderungen.

Herr Francois Fleutiaux legte sein Amt als Geschäftsführer mit Wirkung zum Ablauf des 31.12.2021 nieder. Als sein Nachfolger wurde Herr Urs Michael Krämer zum 01.01.2022 durch den Aufsichtsrat als Geschäftsführer Commercial bestellt.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Im Aufsichtsrat und in seinen Ausschüssen gab es im Geschäftsjahr 2022 keine Personalveränderungen.

JAHRESABSCHLUSS DER T-SYSTEMS INTERNATIONAL GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 10.03.2022 die von der Gesellschafterversammlung zuvor gewählte Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung des Jahresabschlusses der T-Systems International GmbH (Deloitte) für das Geschäftsjahr 2022 beauftragt.

Der Jahresabschluss 2022 ist von Deloitte unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für den Einzelabschluss versehen worden.

Der Prüfungsbericht lag dem Finanz- und Prüfungsausschuss vor. Der Aufsichtsrat hat im Anschluss an die ausführliche Vorprüfung des Finanz- und Prüfungsausschusses am 16.03.2023 mit dem Abschlussprüfer dessen Prüfungsergebnisse eingehend erörtert.

Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung des Aufsichtsrats sind keine Einwände gegen den Jahresabschluss 2022 der T-Systems International GmbH zu erheben. Der Aufsichtsrat billigt den von den Geschäftsführern aufgestellten Jahresabschluss 2022. Entsprechend der Empfehlung des Finanz- und Prüfungsausschusses aus der Sitzung vom 28.02.2023, empfiehlt er der Gesellschafterversammlung in seiner Sitzung am 16.03.2023, den vorgelegten Jahresabschluss festzustellen.

Die Verlustübernahme durch die Deutsche Telekom AG geht auf einen bestehenden Ergebnisabführungsvertrag zurück und wird vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen.

Bonn, den 16.03.2023

Claudia Nemat, Vorsitzende des Aufsichtsrats

Der Jahresabschluss wurde am 3. April 2023 festgestellt.